# Kleine Strassburger chronik

Rodolphe Reuss

Fr 7086.81.45

No 7918

Digitized by Google

Digitized by Google

# KLEINE STRASSBURGER CHRONIK.

Denckwürdige Sachen alhier in Strassburg vorgeloffen und begeben

1424—1615.

AUS EINER HANDSCHRIFT DER STRASSBURGER STADTBIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON

RUDOLF REUSS.

STRASSBURG
J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL).
1889.

Digitized by Google

Tr 7086.81.45

Harvard College Library
DEC 28 1907
Hohenzollern Collection
Gift of A. C. Coolidge

Digitized by Google

1839

SEINEN LIEBEN ELTERN

EDUARD REUSS UND JULIE HIMLY

MIT DEN HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHEN

IHRER KINDER UND ENKEL

ZUR

GOLDENEN HOCHZEIT

18. Mai.

1889

Digitized by Google

# EINLEITUNG.

Schon längst ist es jenseits der Alpen, wenigstens in gewissen Kreisen von Gebildeten, zur Sitte geworden, die Hochzeit eines Freundes oder Verwandten, statt in mehr oder minder geistreichen Sonetten und Oden, mit einer kleinen wissenschaftlichen Arbeit zu begrüssen, und in zierlich gedruckten und reich ausgestatteten Heften den Neuvermählten irgend einen Beitrag zur Literatur- oder Kunstgeschichte, oder auch zur Kenntniss der vaterländischen Vergangenheit zu überreichen. Mehr als ein werthvolles Dokument ist durch diesen besondern Literaturzweig «per nozze» ans Licht gefördert worden, und in unsern Tagen beginnt diese löbliche Sitte auch in Frankreich und England sich einzubürgern. Auf sie berufe ich mich, wenn ich mir heute erlaube ein ebenso seltenes als rührendes Familienfest, statt mit einem der langathmigen Gratulationscarmina, wie sie unsere Urgrossväter beliebten, in ähnlicher Weise zu feiern, und ein neues, vereinzeltes Bruchstück aus der einst so reichen, nun meist untergegangenen Chronikenliteratur Strassburgs dem Publikum zu übergeben.

Es sind nun schon siebzehn Jahre, dass ich nach Massgabe meiner persönlichen Kräfte bemüht bin, diese aus der Vernichtung unserer Bibliotheken geretteten Ueberbleibsel zu sammeln und durch den Druck der Lokalforschung zugänglich zu machen. Es reihen sich die nachfolgenden Blätter an die Meyer'sche Chronik (1873), die Imlin'sche Chronik (1875), das *Memorial* Reisseissens (1877), die Beschreibung des bischöflichen Krieges

Digitized by Google

(1878), das Fragment der Walther'schen Chronik über den dreissigjährigen Krieg (1879), die Aufzeichnungen Reisseissens (1880) u. s. w. an. Seitdem hat die Gesellschaft für die Erhaltung der historischen Denkmäler des Elsass in dankenswerther Weise die Veröffentlichung aller auffindbaren Bruchstücke noch ungedruckter Strassburger Chroniken vom XV. bis zum XVII. Jahrhundert beschlossen, und Herr Kanonikus Dacheux hat sich dieser langwierigen und mühseligen Sammlerarbeit mit dem besten Erfolg unterzogen. Schon hat er die Fragmente der interessanten Bühler'schen Chronik herausgegeben, und die Denkschriften besagter Gesellschaft werden uns bald weitere Beiträge seines kritischen Fleisses auf diesem Gebiete bringen, sobald der Abdruck der Collectaneen Specklins, die ich ebendaselbst seit zwei Jahren unternommen, sein Ende erreicht haben wird.

Die hier mitgetheilten fragmentarischen Aufzeichnungen über Vorgänge der Strassburger Stadtgeschichte habe ich zur Herausgabe deswegen gewählt, eines Theiles, weil sie, schon ihrer Kürze wegen, am ehesten den Inhalt einer kurzen Gratulationsschrift abgeben konnten, und dann auch weil durch ihre Veröffentlichung gleichsam eine Lücke in den bereits gedruckten Annalen unserer Lokalgeschichte ausgefüllt wurde. Die Imlin'sche Chronik erstreckt sich nämlich nur bis zum Jahre 1591, die Beschreibung des bischöflichen Krieges reicht nur bis 1593, und das von mir veröffentlichte Stück der Walther'schen Chronik beginnt erst mit dem Jahre 1618; nun wird auch dieses Vierteljahrhundert, bis auf die drei Jahre von 1615—1618, in unserem Texte berücksichtigt. Es erübrigt sich nun noch, die letztgenannten Aufzeichnungen des Strassburger Malers, welche vorerst bloss bis zum Jahre 1648 in Druck erschienen, bis zu ihrem Abschluss im Jahre 1676 ans Tageslicht zu fördern, um den Zusammenhang mit dem 1677 beginnenden Memoriale Reisseissens herzustellen. Damit wäre dann der einst versprochene Cyklus Strassburger Chroniken, von Königshovens zahlreichen Nachfolgern an, bis in das XVIII. Jahrhundert hinein, glücklich abgeschlossen. Hoffentlich ist es mir vergönnt auch diesen letzten Abschnitt der begonnenen Arbeit, an welche ich vor nunmehr dreiundzwanzig Jahren mit dem Copiren der Originalhandschrift Königshovens zum ersten Male herantrat, früher oder später zu vollenden.

Die nachfolgenden Blätter sind einer Handschrift der mir unterstellten Stadtbibliothek entnommen, welche in dem (provisorischen) Handschriftenverzeichniss die Nummer 44 trägt. Sie wurde mit zahlreichen andern Büchern

Digitized by Google

und Papieren übernommen, die Herr Gustav Silbermann, Buchdrucker und Mitglied des Gemeinderathes, ein Nachkomme des rühmlichst bekannten Archäologen und Lokalhistorikers Andreas Silbermann, der im Jahre 1872 neugegründeten Stadtbibliothek theils geschenkweise, theils käuflich übermachte. Sie zählt 25 Blätter in-folio, und ihr moderner Einband umfasst eigentlich zwei verschiedene Notizreihen, die wohl ursprünglich nicht zusammengehörten, von dem Besitzer aber zu einer Handschrift vereinigt wurden. Auf fol. 3—10 finden sich «Denckwürdige Sachen allhie in Strassburg vorgeloffen undt begeben», die, wenn auch nicht immer in genau chronologischer Ordnung, Begebenheiten aus den Jahren 1552—1592 berichten. Mitten darin (fol. 6—7) befindet sich eine lateinische Notiz, *Status Reipublicae Argentinensis*, von derselben Hand geschrieben, von deren Veröffentlichung wir natürlich abgesehen, da sie nur Allbekanntes über die Stadtverfassung in höchst summarischer Form darbietet. Den Schriftzügen nach kann das Manuscript als dasjenige eines Zeitgenossen angesehen werden, indem es wohl spätestens den ersten Jahren des XVII. Jahrhunderts angehört.

Auf fol. 11—25 finden wir eine andere Reihe von Aufzeichnungen, einfach Pro memoria betitelt, von anderer Hand, jedoch ebenfalls in dem ersten Drittel des XVII. Jahrhunderts geschrieben. Dieselben reichen weit höher hinauf, indem die ältesten chronologischen Angaben bis zum Jahre 1424 zurückführen; freilich werden sie erst für die letzten Jahrzehnte des XVI. und den Anfang des folgenden Jahrhunderts zahlreicher, und wenn wir dennoch auch die früheren Notizen hier abgedruckt haben, geschah es nur, um das einmal vorhandene Material, so bescheiden und unbedeutend es auch sein mochte, nicht verloren gehen zu lassen. Die Aufzeichnungen reichen bis zum Jahre 1615.

Wir haben nun diese Doppelreihe von Notizen, die keinerlei persönliches Gepräge tragen und daher auch nicht auseinandergehalten zu werden verdienten, zu einer chronologischen Serie zusammengestellt. Sie scheinen uns, die einen wie die anderen, Excerpte aus vollständigeren Chroniken zu sein, welche sich irgend ein bürgerlicher Liebhaber der Vergangenheit unserer Vaterstadt zur eigenen Belehrung zusammenstellte.[1] Nach den Namen der

[1] Die zweite Reihe von Notizen bietet in der Reihenfolge der Begebenheiten und der Auswahl der Anekdoten eine ziemliche Aehnlichkeit mit der, ebenfalls auf der Stadtbibliothek befindlichen, noch ungedruckten Chronik des Pfarrers Oseas Schadaeus, Verfasser des Münsterbüchleins; auch er schliesst 1615 seine Notizen ab.

Digitized by Google

Verfasser (wenn von solchen überhaupt die Rede sein kann) zu suchen, wäre verlorene Zeit und Mühe. Es gab im XVII. Jahrhundert dieser Familienchroniken eine Menge zu Strassburg, die, eine von der anderen meist abgeschrieben, immer wieder mit neuen Nachträgen versehen wurden.

Ebensowenig darf es uns Wunder nehmen, dass von eigentlicher politischer Geschichte in all diesen Notizen so gut wie nichts vorkommt, und dass wir darin keinerlei Offenbarungen über die Handlungen und Tendenzen der Lenker unseres kleinen Freistaates gewärtigen dürfen. Schon lange drang ja, bei der oligarchischen Verfassung desselben, dergleichen nicht mehr zu den Ohren des gemeinen Mannes, und wenn je einmal einer derselben solchen Haupt- und Staatsaktionen auf eigene Faust nachspürte, und, was er davon etwa noch erfuhr, zu Papier brachte, so wurden seine Elucubrationen von der hochwohlweisen Obrigkeit nach seinem Ableben «sekretirt» und vernichtet oder zu dem städtischen Archive geschlagen, um ihr Bekanntwerden zu verhindern.[2] Das ist aber gewiss nur selten nöthig gewesen, und neben einem Specklin, einem Wencker, einem Walther, einem Reisseissen, hat es im XVI. und XVII. Jahrhundert sicher nur wenige Bürger gegeben, deren Blick bei solchen Aufzeichnungen sich auf die ausserhalb der Ringmauern vorfallenden Begebenheiten der zeitgenössischen Geschichte richtete, oder die auch nur für die engere Politik der Reichsstadt wahres Verständniss und Interesse zeigten. Ihr Horizont war ein räumlich und geistig gar beschränkter geworden. Selbst der grosse religiöse Aufschwung der Reformationszeit ist nur noch aus dem etwas lebhafteren Interesse für kirchliche Fragen und Anekdoten erkennbar, und auch auf diesem Gebiete zeigen Hexen- und Gespenstergeschichten aller Art, wie gering das Mass der Aufklärung bei unseren Vorfahren geworden. Wie die Lokalchronik unserer heutigen Wochenblätter lesen sich diese nur lose aneinandergereihten chronologischen Notizen, die selbstverständlich dem Forscher nach eigentlich politischen Ereignissen nur geringes Interesse gewähren können und in keiner Weise die Benützung anderer archivalischer Quellen, z. B. der Rathsprotokolle, entbehrlich machen, da wo dieselben noch vorhanden sind. Indessen, allzu sehr darf man auch diesen Zweig der historischen Literatur nicht verachten. Heutzutage

---

[2] So z. B. die Papiere des Buchbinders Michael Kleinlawel (oder Kleinlogel), des Verfassers der gereimten Strassburger Chronik (Strassburg 1625), als er 1635 starb. (Protokolle der XIII, 5. März 1635.)

Digitized by Google

besonders, wo sich das allgemeinere Interesse, nicht ganz mit Unrecht, von den Schlachtengemälden und den Schachzügen der Diplomatie wegkehrt, um vorzugsweise in der Kulturgeschichte dem eigentlichen Entwicklungsgange der Menschheit nachzuspüren, darf auch die zeitgenössische Lokalchronik ihr bescheidenes Material zu diesen Untersuchungen abgeben, nachdem ihr früher wohl von einer vornehm thuenden Geschichtsschreibung jegliche Berechtigung abgesprochen worden ist. Sie bietet ja zu einem treuen Zeitgemälde häufig die lebensfrischen Farben dar; sie erlaubt uns, oft aus unbedeutenden Zügen, die Denkweise, die Stimmungen und Gefühle der Mitlebenden in schärferer und genauerer Weise zu erfassen, als wir es aus all den diplomatischen Aktenstücken und Generalstabsberichten einer Epoche zu thun vermöchten.

So werden denn auch diese neuen bescheidenen Blätter, die wir zum Nutzen und Frommen späterer Mitarbeiter auf diesem Gebiete, dem Staube unserer öffentlichen Sammlungen entrissen haben, hoffentlich den Liebhabern der vaterländischen Geschichte nicht ganz unwillkommen sein. Mögen die Namen ihnen Wohlwollen erwecken, mit denen tief dankbare, treue Kindesliebe sie geschmückt!

Neuhof bei Strassburg, 5. Mai 1889.

Rud. Reuss.

Digitized by Google

# KLEINE STRASSBURGER CHRONIK.

## 1424.

*Die Rheinbruck eingenommen aber wieder verlohren.*

Anno 1424 iahr, auff montag vor Unser Frauen tag der iünger, morgens frühe, nahm herr Ludwig von Liechtenberg mit hilff dess graffen in Bitsch, ungewarnter sachen, die Rheinbruck ein. Aber die statt oder die Strassburger eilten zu schiff undt fuss hinauss, undt trieben sie wider hienweg, dass sie die bruck keine stundt behieltten.

## 1426.

*Hohe Wart gebauwen.*

Anno 1426 iahr, wardt die Hohe Warth bey dem Wickhaeussel angefangen zu bawen, wardt damahlen zum zweyten mahl ammeister herr Claus Melbrüe.

## 1452.

*Taufstein im Münster gemacht.*

Anno 1452 iahr fieng Joost von Wormbs, der werckmeister, den tauffstein im Münster an zu machen, undt vollendet ihne mit dem gerembss darumb 1454, consule Johanne Trachenfelss.

## 1460.

*Die gewoelbe im Münster verbessert.*

Anno 1460, weilen die gewoelbe im Münster sehr schadthafft wahren, brach man dieselben mit dem bleyenen dach in diesem iahr ab, undt bauwet sie, wie sie ietzundt sein. Wurden mit dem tache in zehn iahren vollendt, consule tertia vice domino Jacobo Wurmbsero, ad speculum.

Digitized by Google

## 1464.

*Schaffner auff Unser Frauen hauss geheuckt.*

Anno 1464 iahr wardt Aegidius Vilenbach, schaffner auff Unser Frauen hauss mit dem strang gericht, weilen er 1500 gulden auss dem gefoell entwendt, consule tertia vice Johanne Trachenfelsio, in tribu Aetiopissae.

## 1465.

*Stettmeistergelt geordnet.*

Anno 1465 iahr wardt geordtnet dass man iedem stettmeister ein viertel-iahr, so er im ambt ist, zwey pfundt pfenning geben soll, dass er mit dem ammeister auff der stuben essen soll.

*Scharwechter trunckh gebessert.*

Eodem (anno), weilen sich die ammeister beklagten dass sie ihr gelt mit dem scharwaechter trunckh mussten einbiessen, also wardt in diesem 1465 iahr geordtnet dass man einem ammeister hienfüro für den scharwaechtertrunckh doppelt, nemblich 42 pfundt pfenning geben solt, consule Henrico Arg, zur Steltz.

## 1468.

*Gedeckte Bruck gebauwen.*

Anno 1468 iahr, fieng man ahn die gedeckte brucken zu bauwen. Die wurden mit den pasteyen unndt woehren im folgenden 1469 iahr vollendet, consule 1468 secunda vice Johanne Lumbhart, zum Enckher, welcher nach der wahl starb. Da woelte man an seine statt herrn Hansen von Boersch, auch zum Enckher.

## 1471.

*Kayser Friderich nach Strassburg kommen.*

Anno 1471, alss herr Heinrich Arg zum zweyten mahl regierender ammeister unndt der Steltzenzunfft oberherr wahr, kam kayser Friderich sampt seinem sohn Maximiliano mit 900 pferden gen Strassburg, undt ob ihnen schon grosse ehr angethan wardt, zogen sie doch dienstags vor Adolphi zornig hienweg, weilen ein ersahmer raht dem kayser nicht huldigen wolte, noch anderes, so er begert, einwilligen, dergleichen auch kein kayser ahne die statt nie begert hatte. Sie wahren 14 tag allda. Der raht schenckte dem kayser ein vergult geschirr für 400 gulden undt 600 gulden darinnen, beyden 13 fuder wein, 200 fiertel habern, 10 ochsen, 40 haemmel, für 50 gulden fisch. Auch schenkte man den fürsten und graffen so mit ihme waren.

Digitized by Google

## 1472.

*Wein im Spitahl.*

Anno 1472 iahr legt man zum zeugnis dess burgundischen kriegs ein zweyfudrig fass mit wein in den Spitalkeller, daran stehen folgende reimen:

Liebe freundt, ich thu euch kundt
Hie liegt ein wein auff disse stundt,
Der wuchs, sag ich euch für wahr,
Alss men zalt 1472 iahr:
Der kam in den Spithal herein
Da der burgundisch krieg ist gesein.

## 1486.

*Herr Peter Schott lasst die cantzel im Münster machen.*

Anno 1486, alss herr Max Kaerling dass 2te mal regirender ammeister zu Strassburg wahr, wardt die cantzel im Münster allhie gemacht und aufgesetzt, durch Hans Hammer, den werckmeister. Welche cantzel herr Peter Schott, altammeister, in seinem costen machen liess.

## 1489.

*Orgel im Münster neuw gemacht.*

Anno 1489, alss herr Mathern Trachenfelss das 2te mal regirender ammeister wahr, da wardt die orgel im Münster abgebrochen biss auff den fuss undt durch Friderich Krebsen, den orgelmacher von Anspach wider gemacht, kost mehr alss hundert pfund pfennig, über das alles so man daran zum besten hatte.

## 1492.

*Koenig Maximilianus nach Strassburg kommen.*

Anno 1492, umb Laurentii, kam koenig Maximilianus nach Strassburg. Der raht schenkte ihme ein staubfell von gelber seiden, unndt ein schwartzer adler wahr darauff gemahlt, ein vergult geschirr, darinnen 1000 gulden, 6 fuder wein, 4 ochsen, 200 fiertel habern, undt fur 28 gulden fisch, consule tertia vice Max Kaerling.

## 1493.

*Münsterbauw.*

Anno 1493 bauwt man dass eusser gebeuw am Münster, gegen den graethen, am Fronhoff, mit dem Mariabildt, schnecken, undt dass bleyin dach, consule Jacobo Ammlung, sexta vice.

Digitized by Google

## 1494.

*Strassburger freyheidten confirmirt.*

Anno 1494 bestetiget koenig Maximilianus der statt Strassburg ihre freyheidt zue Kempten, consule Goetz von Hohemburg, prima vice.

*Münsterbauw.*

Anno 1494 iahr fing man an dass portal an S. Laurentz capel im Münster zu bauwen, wie es jetzundt ist, undt wardt im 10ten iahr, anno 1504 vollendet. Auch wardt das uhrwerckh zur stundtglocken, so selbs schlecht, durch Hanss von Barr, den uhrenmacher gemacht, wie auch dass thürnlein, darinn die glockh henckt, consule Goetz von Hohenburg.

## 1495.

*Blaterhauss gebauwen.*

Anno 1495, da wardt das blaterhauss bey dem Finckhweiler thoerlein gebauwen, consule Claus Weydelich.

## 1506.

*Alte Müntz abgebrochen. — Warmer Winter.*

Anno 1506 hat man die alte Müntz, gegen der Pfaltzen über, abgebrochen, consule Andrea Trachenfels. Dises iahr wahr so ein warmer winther dass weder eiss noch schnee gab, schlug auch im mertz alles auss, undt ob man sich wohl umb S. Georgtag vor reiffen foercht, so fiel doch keiner, sondern wardt ein solch fruchtbares iahr dass man 14 trauben umb einen pfenning undt 4 fiertel korn umb einen gulden gaabe.

## 1507.

*Kayser kommet gen Strassburg.*

Anno 1507 kam kayser Maximilianus das 13. mahl gen Strassburg. Ess wardt ihme allwegen geschenkt, ohne die zwey letzten mahl, da er nur gen Hagenauw undt Brumat ritt undt wider kam, umb Quasimodo, etc. Consule Florentzio Rummlero, secunda vice.

## 1511.

*Stattbauw.*

Anno 1511, alss herr Conrad von Duntzenheim das zweyte mahl regierender ammeister wahr, zünfftig bei den Freyburgern, wardt die maur von dem wahl vom Weissenthurn biss zum Cronenburgerthor gemacht.

Digitized by Google

## 1516.

*Stattbauw.*

Anno 1516, alss herr Peter Arg das dritte mahl regierender ammeister wahr, zünfftig zum Eneckher, wardt der graben vom Fischerthor biss zu dem Elssbetter schiessrain aussgeführt undt in 12 wochen vollbracht, weilen 1200 persohnen daran arbeyteten. Man gab iedem taeglich einen schilling. Darnach machte man den mittleren pfeiler an S. Thomas bruckh.

## 1518.

*S. Vitts dantz angefangen.*

Anno 1518, alss herr Andreas Trachenfels zum 4ten mahl regirender herr ammeister zu Strassburg, undt der Moehrin zunfft oberherr wahr, umb S. Margredentag, hub eine frau ahn zu tantzen, wohl vier tag. Die fürte man gen Zabern zu S. Vit, da wardt sie still. Baldt fingen andere bey dem Herrenstall auch an zu tantzen. Deren wurden in vier tagen auf 34. Von denen führte man vil zu S. Vit, zum holen stein. Es wurden aber diser taentzer in vier wochen uber 200, also dass man ihnen zunfftstuben eingab, und liess sie dantzen biss etliche starben, erlagen oder miedt wurden. Dass wardt S. Vits tantz genandt.

## 1519.

*Stattbauw.*

Anno 1519 ward zum ammeister erwaehlt herr Jacob Baumgartner, der starb den 6. Maii. Da erwoelt man den 11. Maii an seine statt herrn Claus Knieps. In diesem iahr umb fastnacht, fieng man ahn, den graben und wahl bey dem Rauscherthoerlein zu bauwen, und vollendt in biss an das Steinstrasser thor, in zwey iahren.

## 1523.

*Almosenstoeckh gemacht.*

Anno 1523, als herr Conrad von Duntzenheim zum vierten mahl regierender ammeister und der Freyburger zunfft oberherr wahr, wardt umb Michaelis geordnet dass kein bettler auf der gassen heischen solte, undt machte man die allmosen stöcke in die kirchen, darein man die allmosen legen solte, undt alle wochen unter sie, die armen, ausstheilen. Doch wardt vergoennet dass alle zinstag, donnerstag und sambstag, 100 arme schüler in der statt vor den thüren singen moechten.

## 1546.

*Bettag geordnet.*

Anno 1546, alss herr Martin Haerlin zum fünften mahl regirender herr ammeister undt der Kürschnerzunft oberherr wahr, wardt erkandt, weilen der

Digitized by Google

keyser die Evangelischen bekriegt, dass man alle vier wochentage, am zinsvormittag solt in die kirchen gehen, wie am sonntag. Dass hiess man den grossen bettag. Auch wardt taeglich nach der achter predigt[1] eine glockh gelitten, da dan maenniglich niderknien undt betten musst.

## 1548.

*Kinderlehr angefangen.*

Anno 1548 alss herr Jacob von Duntzenheim, ersten mahls regirender ammeister zu Strassburg undt der Enckherzunfft oberherr war, wardt die kinderlehr angefangen, und den 29. Januarii der burgerschaft auf den zunfftstuben angezeigt, dass sie kinder undt gesündt darein schicken solten, dass sie betten lernen, unndt in christlicher lehr underwiesen würden.

## 1550.

*Das Intrim ahngerichtet.*

Anno 1550, alss herr Michael Heuss zu einem ammeister erwoelt wardt, oberherr bey den schneidern, (?) wardt das Intrim angericht, undt den 1. Hornung in den bewilligten drey kirchen zum ersten mahl mess gehalten. Wurden aber von dem iungen volckh welchen dieser gottesdienst frembdt wahr, vertriben, dass sie mit der mess in hielten. Derowegen beschickt man auff mittwoch vor Liechtmess alle burger auff die zünfft, undt befahl dass man die pfaffen solt zufrieden lassen. Fiengen also ihre mess auf Liechtmess widerumb an undt hielten dieselbige die versprochene zeit unverhindert.

*Kirch zue Predigern aufgethan.*

Damahlen wardt die kirch zue Predigern aufgethan und thaet herr Theobaldt Schwartz den 9. Februarii 1550 die erste evangelische predigt darinnen.

## 1552.

*Kayser Carolus V. kompt gen Strassburg.*

Anno 1552, aut montag den 19. Septembris, ist kayser Carolus der fünffte allhier zu Strassburg eingezogen umb den mittag, dan er zuvor niemahlen zu Strassburg gewessen, aber nicht mit grossem gesindt, und seindt ihm von den herren der statt entgegen geritten, nemblich herr Jacob Sturm von Sturmeck, alter stettmeister, herr Friederich von Gottesheim, XIII und scholarch, unndt Doctor Ludewig Grempp von Freudenstein, der statt Strassburg raht und advocatus, unndt haben Ihrer Maiestet bey der kleinen Rheinbrucken den fussfall gethan, massen Ihre Maiestet über Rhein herkam,

[1] Die Frühpredigt, die um acht Uhr gehalten wurde.

Digitized by Google

von Auwenheim. Die rede aber wegen der statt thaete herr Jacob Sturm vorgemelt, undt haben also Ihre Maiestet empfangen. Es ist auch zu Ihrer Maiestet kommen bischoff Erasmus von Strassburg, unndt hatt wegen seiner fürstlichen gnaden die rede gethan Dr Cristophorus Wellsinger, diser zeit fürstlich bischoeflicher cantzler. Darauff ist Ihre Kaysserliche Maiestet zum Metzgerthor hienein, undt über die Schindtbruckhen durch die Curbengassen unndt biss zum Münster geritten.

Daselbsten ist Ihrer Maiestet die gantze priesterschafft unndt clerisey von allen drey stifftern, Münsters, Alten undt Jungen S. Peters, entgegengegangen, in der procession, unndt ist die burgerschafft von dem Metzgerthor an biss über die Schindtbruckhen, sampt hauptmann Medarts faendtlein, im harnist gestanden. Alss Ihre Maiestet biss zur Münsterthüren an S. Laurentii capell kommen, ist sie vom pferdt abgestigen unndt in dass chor des Münsters ahn einem weissen stab gangen, undt hat Ihr Maiestet das blosse schwert vorgetragen herr Johann von Bappenheim, dess reichs erbmarschall. Es wahr ein solches trompeten undt hoerpauckhen durch die gantze statt dass keiner sein eigen worth vernemmen kunte. Auch wahr das gestül in dem chor neben dem hohen altar mit einem guldinen stuckh unndt stattlichen küssen belegt, da Ihre Maiestet stunde, auf der rechten seiten gar koestlich zugericht. Daselbsten ist Ihre Maiestet mit entbloesstem haupt niedergekniet, da hat man das Te Deum laudamus auf der orgel musiciert, undt hat herr Sebastian Hammbach, dieser zeit des hoffen stiffts Strassburg chorkoenig, eine collect gesungen, undt nach deren vollendung ist Ihre Maiestet widerumb zum Münster hinauss, unndt auff ihr pferdt gesessen, undt sich in das eckhauss herren Conrad Meyers in der Münstergassen, mit dem altan und erckher, da auch die kayser angemahlt stehen, begeben, wardt darein losiert, daselbsten das mittagsmahl eingenommen.

Baldt darauff kamen die herren der statt Strassburg, undt überlüfferten Ihrer Maiestet die schenckh wegen der statt, nemblich ein gross verguldt geschirr, darinnen 1000 strassburger neuwer goldtgülden, sechs schoene ochssen, sechs fuder wein, hundert fürtel habern undt hundert stuckh fische. Die rede hat gethan Dr Ludewig Gremp von Freidenstein, der statt Strassburg raht und advocat. Baldt hernach seindt die herren geistliche vicarii Münsters, Alt undt Jung S. Peters auch kommen, unndt ihre geschenk presentirt, nemblichen vier schoener ochssen, sechs fuder wein unndt hundert viertel habern, unndt hat ihretwegen die rede gethan herr Dr Johann Teuschelin, hoher stifft Strassburg advocat.

Nachdem Ihre Maiestet den mittagsimbiss vollbracht, ist dieselbige auf ein nidertraechtiges braeunel gesessen unndt zu dem Steinstrasser thor hienaus in vollem regenwetter geritten, unndt haben Ihrer Maiestet unsere herren biss für das Gutleuthauss hinauss das geleith gegeben, allda von Ihrer

Digitized by Google

Maiestet den abschiedt genommen. Zunechst ist Ihrer Maiestet pliben in dem dorff Bischen, den edlen Boeckhlen gehörig, in dess schultheissen hauss, unndt hat Ihre Maiestet nicht über nacht in Strassburg pleiben wollen. Nachmahlen ist ihre Maiestet für Metz gezogen aber dervor, wegen kaelte des winthers, baldt widerumb abziehen müssen, unndt nicht pleiben koennen, sondern auff Diedenhoffen gezogen zu ende des christmonaths, von dannen widerumb inss Niederlandt, undt befahl ettlichen regimentern den winter über zu Trier zu verharren.

## 1553.

*Fundament zu Barfuessern aussgedolben.*

Anno 1553 haben die herren der statt Strassburg das fundament auss dem Barfuesser closter auss dem boden heraussdelben lassen, unndt ettliche grosse stein darvon genommen und die gantz in die neuwe maur am Judenthurne, oder das Schiessreinerthor genandt, vermauern lassen, dan man damahlen von den ziegeloeffen nit genug stein haben moegen.

*Ambrustrein den schützen übergeben worden.*

In diesem 1553 iar, auf sonntag Quasimodo, haben die herren den armbrustschützen einen neuwen platz eingeben am wahl, das Roseneck genandt, so bitz an den Steinstrasser wahl stot, dan ihen, den armbrustschützen, in anno 1552, ihr schiesshauss abgebrochen wardt, das war vor der statt auf dem Schiessrein. Also ist ihnen nachmahlen ihr schiesshauss auch zwischen dem wahl undt der Breuschen gebawen worden.

*Schiessrein wieder auffgericht.*

Es ist auch den schützen auf dem rein vor der statt ein gross hültzin hütten aufgeschlagen worden, da das vorige schiesshaus gewesen, bis man ihnen ein neuwes schiesshauss auffrichtete.

*Capell zum Heiligen Creutz abgebrochen worden.*

Freitags den 2. Junii 1553, hat man die capell auf S. Stephans plan, genandt zum Heiligen Creutz, angefangen abzubrechen, und die selbigen steine zu dem bauw ahne dem Schiessreinerthore gebraucht. Ist hart an Vit Storcken, dess schaffner's behaussung gestanden, das nachher die edeln Zuckmantel, alii Boeckel von Boecklinsauw, gekaufft haben.

*Maur zu den Predigern abgebrochen.*

Man hat auch in diesem 1553 iare die grosse lange maur am Predigercloster alhier angefangen abzubrechen, die gegen dem Scharffen Eck gieng, ahn der Brandtgassen, und hat die stein auch am Schiessreinerthor vermauert.

Digitized by Google

*Altar in dem Predigercloster abgebrochen worden.*

Anno 1553, 28. Novembris, haben die herren der statt den grossen altarstein zu den Predigern abbrechen lassen, und ihn für das chor gelegt. Steht jetzundt für der kirchen, haussen auf der gassen, hat in der laenge 18 schue, und in der breite 9 schue.

## 1554.

*Grabsteine auffgebrochen und vermauert.*

Anno 1554 hat man zu S. Thoman und S. Wilhelm, wie auch in andern kirchen mehr, die grabsteine aufgehoben, zerschlagen und am Schiessreinerthor vermauert.

*Augustiner kirch abgebrochen worden.*

Man hat auch in diesem iahr die kirch zu den Augustinern, in der vorstatt Unter den Wagnern, da jetzundt die Ellendtherberg ist, abgebrochen, und die steine zum neuwen bauw am Schiessreinerthor verbraucht.

*S. Claren chor auff dem Rossmarckh abgebrochen.*

Anno 1554 hat man das chor zu S. Claren auf dem Rossmarckh vollendts abgebrochen, und als man in dem werckh war, ist ein grosses stuckh maur umbgefallen und hat einen tagloehner todtgeschlagen und ettliche beschaedigt. Die steine hat man auch zu dem Schiessreinerthore verbraucht.

*Scharwaechterhauss erhoeht worden.*

In diesem iahr 1554 hat man das scharwaechterhauss zween gaeden hoeher gebawen dan es zuvor gewessen.

## 1555.

*Scharwaechter kleydung gemacht worden.*

Anno 1555, 27 Julii, haben die herren den scharwaechtern einen schwartzen wapenrockh unndt oben auf dem einen ermel der statt zeichen, machen lassen, darneben zerhauwenen filss unter die sturmhiete, wie auch knoebelspiess, sturmhiete, bantzer unndt haendtschuche ihnen gegeben, dann sie zuvor gar zerrissen undt zerlumpt daher giengen.

*Auss der kirchen zu S. Clara ein kornschütten gemacht.*

Anno 1555 ist der tachstul undt die maur halber ane der kirchen zu S. Claren auf dem Rossmarckh abgebrochen worden, sampt dem glockenthürnlein, undt nachmahlen ein neuwes dach darauf gesetzt. Das braucht man zu fruchtschütten; unden darunter stehen waegen und kaerch, so der statt zimmerleuthe brauchen.

Digitized by Google

*Barfüsserplatz mit schranckhen umbgeben.*

Anno 1555 ist der Barfüsserplatz mit schranckhen von holtzwerckh umbgeben und mit zweenen beschlossenen graenglen verwahrt worden.

*Cantzlen und hütten auf den drey begraebnussen gemacht.*

Anno 1555 seindt auf den dreyen begraebnussen vor der statt, alss S. Gallen, zu S. Helenen oder Guthleuthen, und auff der Curbauw hütten mit stülen und ein predigtstul, von den herren der statt zu machen verordnet worden.

*Orgel im Münster zugeschlossen worden.*

Anno 1555, am sonntag nach dem Heil. Christtag, liessen die herren der statt Strassburg die orgel in dem Münster zuschliessen und wolten der priesterschaft selbige zu ihrem gottesdienste undt mess nicht mehr zu gebrauchen erlauben.

## 1556.

*Stattpfeiffer wider angenommen worden.*

Anno 1556 haben die herren von Strassburg die stattpfeiffer widerumb angenommen, welche man zuvor ettliche iahr nicht geachtet hatte.

## 1557.

*Catharina closter und kirch den waisenkinden ubergeben.*

Anno 1557 wardt auss der kirch zu S. Catharinen, so den waisenkinden, sampt dem closter, eingegeben wurde, ein kornspeicher gemacht undt desselben fünf über einander.

*Der letzte von Willsperg in krieg gezogen.*

Eodem anno ist herr Wilhelm Münch von Willsperg, ein alter erfahrener kriegsmann unndt der letzte seines stammes undt nahmens, auch sehr reich, von der statt Strassburg, sambt ettlichen soldtnern undt pferden in das Ungerlandt verschickt worden.

*Schiessreiner thor auffgericht.*

In diesem 1557 iar ist das eusserste thor, so man dass Schiessreinerthor nennt, aussgebauwen unndt vollendet worden, dass man wiederumb auss ein- und auss fahren koennen.

*Statt baw.*

Anno 1557, alss herr Mathis Pfarrer das sechste mahl regirender herr ammeister wahr, da wurden die gedeckten brucken bey den thürnen gemacht wie sie jetzt seindt. Auch wardt das neuwe thor vor dem Judenthurn vollendet undt die boeume gegen dem Schiessrain hinauss am weeg gesetzt.

Digitized by Google

## 1558.

*Thorschliesserordnung gemacht.*

Anno 1558 ist die ordtnung gemacht worden mit thor auf undt zu schliessen, dass hienfürter zwey auss einer zunfft sollen erwoelt werden die die schlüssel daheim zu hauss verwahren sollen, und giebt eine zunfft mehr dann die andere, nemblich 6, 7 undt 8 pfundt pfenninge. Dann zuvor haben alte leuthe undt arme burger einer sein leben lang das thor zugeschlossen.

*Bettage wider ahngestelt worden.*

Anno 1558 hat man den bettag, welcher in anno 1546 aufgerichtet worden, alss kayser Carolus V. vor Ingolstadt gelegen, und in abgang kommen, widerumb aufgerichtet und der halbe zinstag zu feuren gebotten worden.

*Maur bey dem Sackh aufgericht worden.*

Anno 1558 ist die maur bey dem thurn, zum Sackh genandt, gemacht, worden, bey dem Fischerthor, sampt ihren schutzloechern.

*Zwey ammeister erwoelt worden.*

Anno 1558 erwoelt man herrn Sebastian München zu einem ammeister, und weil er sich weigerte, erliess man ihne undt woelte ahn seine statt herrn Carohun Muegen.

*Thorschliesser geordtnet.*

Anno 1558 wardt geordtnet dass von jeder zunfft ein burger ein iahr lang ein stattthor musst auf undt zu schliessen, unndt ordtnet einem ein iahr 8 pfund pfennig zu lohn. Doch gibt eine zunfft mehr alss die andere.[1]

## 1559.

*S. Lucas capell abgebrochen.*

Anno 1559, 17. Januarii, hat man S. Lucas capell in der Brandtgassen auf den boden hienweggebrochen unndt dem loner eine behaussung dahien gebauwen.[2]

*Letzte mess in dem Münster alhier gesungen.*

Anno 1559, 19. Novembris, ist die letzte mess in dem Münster allhier gesungen worden von der priesterschafft, weilen ihnen die herren den schirmb aufgesagt haben, undt haben die drey kirchen, alss Münster, Alt- und Jung S. Peter, den evangelischen predigern eingeraumpt, aber die pfründen und einkommen für sich, die pfaffen, behalten.

---

[1] Die Angaben stimmen mit der weiter oben zum selben Datum mitgetheilten Ordnung nicht ganz überein.

[2] Den von der Kapelle so genannten Luxhof.



Digitized by Google

*Intrims-Endt.*

Anno 1559 iahr kündiget herr Heinrich von Mulheim, der stettmeister, herr Carolus Mueg ammeister, herr Frantz Meyer XVer, und Jacobus Hermann syndicus, den priestern den schirm auff, den sie nuhn zehn iahr gehabt, darumb sie nach einem rumor den ettliche iunge leuth den 19. Novembris anno 1559 im Münster anrichteten, ihren gottesdienst unterliessen, undt dass Intrim hiemit sein endt nahm. Den 23. Novembris 1559 gebott man allen burgern auff den zünfften die pfaffen mit frieden zu lassen, legt auch ettliche gefangen, die zu dem rumor geholffen.

## 1560.

*Stattmaur eingefallen.*

Anno 1560, 19. Januarii, ist ein lang stückh der stattmauren bey dem Teutschen Hausse alhie in Strassburg eingefallen, weilen dass wasser selbige unterfressen hatte.

*Erste evangelische predig zu Alt S. Peter.*

Anno 1560, 21. Martii, ist die erste evangelische predigt zum Alten S. Peter von herrn Theobaldo Schwartzen, sonsten Schwartz Diebolt genannt, (gehalten worden). Den Jungen S. Peter haben die Evangelischen noch nicht eingenommen gehabt.

*Alte S. Peterskirch den Evangelischen eingeraumpt.*

Anno 1560 wardt den burgern die kirch zum Alten S. Peter wider eingegeben. Darumb wardt den 21. Martii 1560 wider zum ersten mahl evangelisch gepredigt undt verrichtete die amptpredigt Engelhardius Bauhoffius, undt die mittagspredigt Theobaldus Nigri oder Schwartz, welcher von ettlichen burgern auff einem sessel auf die cantzel getragen wurde, weilen er alters halben nicht hinauf gehen konnte.

## 1561.

*Münster und Jung-S. Peter eingenommen worden.*

Anno 1561, sambstags den 17. Maii, haben die herren von Strassburg den evangelischen predigern das Münster und die kirch zum Jungen S. Peter einraumen lassen, unndt die stüle auss der Predigerkirchen dahien führen lassen. Sonntags, den 18. Maii, war der sonntag Exaudi, 1561, hat die erste predig gethan der alte Leimen Hanss, die morgenpredig Johannes Flinner, die mittagspredigt Dr. Johannes Marbach, praeses, undt decanus zu S. Thoman in Strassburg.

*Grosse glock undt orgel wider gebraucht.*

Anno 1561, auf sonntag den heil. Pfingsttag, hat man widerumb die grosse glockh undt orgel aufangen zu leuthen undt zu schlagen.

Digitized by Google

## 1562.

*Zwitracht in der schul begeben.*

Anno 1562 hat sich ein grosse zwitracht zwischen herrn Johanni Sturmio, dem rectori, undt herrn Dr. Johanni Marbachio, dem praesidi, allhie in Strassburg begeben.

*Kayser Ferdinandus kompt nacher Strassburg.*

Anno 1562, auf freitag den 18. Decembris, ist die roemische kayserliche Maiestaet Ferdinandus primus, von Hagenauw gen Strassburg, zwischen 3 undt 4 uhren abendts eingeritten, unndt seindt die herren der statt Strassburg Ihrer Mayestet, auf die 150 starckh, zu pferdt wohl gerüst, weith für das Guthleuthhaus entgegengeritten. Auch hat bischof Erasmus von Strassburg Ihre kays. Mayestaet daselbsten empfangen undt in dem einritt in die statt, Ihre Mayestaet gleich hinden auf dem fuss nachgeritten. Die herren der statt haben Ihrer kays. Mayestet einen gelben damastinen himmel, daran ein schwartzer adler gemahlt wahr, vor dem Steinstrasserthor warthen lassen, den haben 6 regimentspersohnen getragen, alss nemblich iuncker Eucharius Erlin von Rohrburg, ein constofler undt eines ersamen rahts beysitzer, iunckher Balthasar Wurmbsser, auch ein constoffler undt eines ersamen rahts beysitzer; diese beede trugen zuforderst. In der mitten seindt gangen und haben getragen herr Sebastianus Muege, XIII^er^ undt herr Frantz Meyer, XV^er^; am hindersten theil haben getragen herr Michael Lichtensteiger, auch XV^er^, und herr Adolph Braun, eines grossen rahts beysitzer. Ihr kayserliche Mayestet ist auf einem weissen ungerischen zelter geritten, und hatt Ihr dass bloss schwerdt durch die statt Strassburg lassen vorführen. Die burgerschafft stundt im harnist unndt gewoehr durch die Steinstrass biss an iuncker Diebolt Johamen hauss in der Judengassen, da Ihre Mayestaet zur herrberg eingekert. Man hat das grosse geschütz auf allen waehlen lassen abgehen. Abendts zwischen 5. und 6. uhren, haben die stiffter der statt Strassburg, nemblich der Bruderhoff, Jung und Alt-Sankt-Peter Ihr kays. Mayestet vier schoene ochssen, hundert fürtel habern unndt sechs fuder wein zur schenckh gelüffert, und hat die rede gethan herr Dr. Joh. Bernhardt Rümelin, hoher stifft Strassburg raht unndt advocatus. Die dancksagung wegen Ihrer Mayestet (ist) abgelegt worden durch herrn N. N. Seldt, doctor. Morgenss, alss den 19. Decembris 1562, umb sieben uhren, haben die herren von Strassburg Ihrer Mayestet verehrt, ein schoen vergult geschirr unndt 1000 Strassburger goldt gulden darinnen, sechs schoener ochssen, sechs fuder wein, hundert fürtel habern undt hundert stuckh fische. Thaet die rede wegen der statt Strassburg iuncker Wolff Siegmundt Wurmbser, regierender stettmeister. Darnach hat man Ihre Mayestet auf das zeughauss geführt. Nach der handt

Digitized by Google

ist Ihre Mayestet zwischen 9 unndt 10 uhren aufgesessen undt von hier auf Schlettstatt gezogen. Die herren von Strassburg haben Ihre Mayestet biss für das Wickhaeussel beleitet und daselbsten abschiedt genommen.

## 1563.

*Welsche kirch abgethan.*

Anno 1563 iahr erkannten raeht und XXI. dass zu Strassburg hienfuero nicht mehr frantzoesisch solte geprediget werden. Derowegen wardt die kirch zu St. Andres, darinn man frantzoesisch gepredigt hatte, zugethan.

## 1564.

*Huttengelt, wie undt wan dass aufkommen.*

Anno 1564, alss herr Carolus Muege dass zweyte mahl regirender ammeister wahr, ist durch die herren raeht undt XXI. geordnet worden dass ein ieder burger iaehrlich 2 schilling, 6 pfennig auf seine zunfft huttengelt geben solte, von welchem gelt die scharwaechter solten bezalt werden, iedem, im winter, zu nacht, 1 schilling, 4 pfennig, undt im sommer, zu nacht, 1 schilling. Auch ordnet mann 12 mann zu hauptleuthen, deren ein jeder iaehrlichen 32 gulden zu lohn hat, undt sollen hienfuero die burger solcher wacht weiters befreyt sein. Dan zuvor mussten die burger die scharwaechter auf den zünfften bezahlen. Daher kam es auf den kleinen zünfften offt in einem iahr 2 oder 3 mahl ahn einen undt auff grossen zünfften ein iahr kaum einmahl an einen. Damit sich nuhn niemandt zu beschweren hatte, wardt in disem iahr obgemelte ordtnung gemacht.

*Armer schüler ordtnung.*

Alss der überlauff der armen schüler vor den burgerheussern gar zu gross worden, alss hat ein ersamer raht diss 1564 iar verbotten dass dieselben nicht mehr vor die thüren singen oder heischen solten. Wurden doch 100 derselben ausgeschossen, deren thaet man 50 zu S. Wilhelm in das closter, undt 50 hien undt wider zu den burgern, deren nahmen wurden aufgeschrieben. Deren iedem gab man wochentlich sechs leib brodts undt 1 schilling zu S. Marx. Wurden auch parteyen unter ihnen gemacht die ie einer oder der andern dass gesang im Münster in der morgen- undt abendpredigt sollte helffen führen. Man ordnet auch dass man iaehrlichen in allen kirchen für die armen schüler samlen solt. Dass geschahe den 24. Augusti 1564 zum ersten mahl, undt bekam man zum Jungen S. Peter 7 pfund, 14 schilling, 8 pfennig.[1]

---

[1] Diese Angabe scheint darauf hinzuweisen, dass der Chronist selber zu besagter Kirchgemeinde gehörte.

Digitized by Google

*Sterbend.*

Anno 1564 regirte diejenige pest noch welche in anno 1563 nach dem herbst unter dass volkh zu Strassburg kam, ahn welcher 1559 menschen, iung undt alt, daselbst sturben, wie dan auch in disem 1564 iahr 4318 menschen sturben. Dahero wurde weickholderreuch in die kirchen gemacht undt wurdt der brandtenwein verbotten, wie auch dass dantzen, iauchtzen, undt alle ubbigkeit, dorfft auch kein gross burger mehr dan 30 persohnen undt ein klein burger über 15 persohnen zur hochzeit laden. Man hielt auch sonderbare leuthe auf den begraebnussen, so die leichtpredigt thaeten, dass die prediger die krancken desto bass besuchen undt dass sacrament reichen koenten.

*Kindertauff geaendert.*

Anno 1564, 16. Septembris, wardt geordnet dass man die kinder hinfüro im Münster nach der mittagspredigt, undt in den anderen kirchen nach der kinderlehr tauffen würdt, dan vorhin wurden sie nach der amptpredigt am morgen getaufft.

## 1565.

*Grosser schnee.*

Anno 1565, 19. und 20. Februarii, fiel ein solcher grosser schnee dass man nicht wohl reisen, reithen oder fahren konnt, undt mussten die garthner den schnee in der statt mit schüttkaerchen in dass wasser führen. Alss aber der schnee abgieng, kam den 3. Martii 1565, ein überauss grosses wasser, dass lieff hinder S. Johannis über die mauer, undt musste man in der statt überall mit schiffen fahren.

*Stattbauw.*

Anno 1565 iahr brach man das zollhaus am Steinstrasser thor wegen des walls hienweg, undt bauwt dass jetzige gegen über. Auch macht man dass glockenthürnlein auf S. Wilhelms kirchen.

*Grosses schiessen gehalten.*

Anno 1565 wardt ein gross schiessen mit büchssen gehalten, dass wardt den 25. Septembris angefangen, und wahr 24 thaler dass beste. Es kamen vil frembde schützen her. Im vorschiessen gewann ein edelmann von Bern das beste, dass wahr damast zu einem wammes. Im hauptschiessen zog man mit fligenden fahnen auss undt in die statt, wahr der satz 1 gulden, biss den 3. October. Da staffirt man 150 iunge knaben mit ketten und weissen hembden aus, die den schützen die gaben trugen. Die beste gab kam gen Mülhausen, die wahr 24 thaler, die andere gab, 18 thaler, gen Ulm, die dritt gaab, 14 thaler, gen Basel. Stettmeister Claudius Boecklin gab auch 6 thaler, sampt einem weissen und rothen fahnen zum besten,

Digitized by Google

die gewann der von Basel so die dritt gaab auch bekommen. Alss man also in die statt zog undt das geschütz auf den waehlen lossbrannte, wardt Johann Müller, ein notarius, troffen, dass er am dritten tag hernach starb.

Man hielt auch ein ambrostschiessen umb einen ochssen, welchen fünff von dem adel zum besten gaben, den gewann Mathias Wicker, der wurtzkraemer. Die andere gaab kam gen Zürich. Man führt ihme auch gezirte knaben vor undt hielt sie ein ersamer raht auf der ammeisterstuben gastfrey, wie die büchssenschützen auch.

In wehrendem schiessen haben die stattpfeiffer auff dem wahl müssen auffblasen, consule tertia vice Johanne Hammerer, zünfftig bey den schuemachern.

## 1566.

*Türckenglockh.*

Anno 1566, 13. Julii, ist die Türckenglockh zu leuthen erkandt worden zue Strassburg, durch herren meister und raht.

*Barr kompt ahne die statt.*

Anno 1566 iahr, kauffte ein ersamer raht der statt Strassburg von Maximiliano freyherren zu Barr, seinen theil, so er an der herrschaft Barr hatte, ab, umb 40 000 gulden. Wurden auch baldt herren des regiments hinausgeschickt, welchen die underthanen im nahmen der statt Strassburg schwuren, undt setzt man einen amptmann dahien, consule tertia vice Johanne de Boersch, zünfftig bey dem Enckher.

*Cantzley gebauwen.*

Anno 1566 brach man bei dem scharwaechterhauss zwey undt gegen der Schlossergassen ettliche haeusser hienweg, undt fieng an die cantzelley undt dess stattschreibers hauss daneben zu bauwen. Wardt alles in zwey iahren vollendet.

*Fallbrucken ahne den thoren gemacht.*

Ess wurden auch in dissem iahr fallbrucken an alle thor gemacht, auch wardt der springbronnen auf dem armbrostrein durch Theobaldt Kruger, den goltschmidt, gemacht. Ess liess auch ein ersamer raht in disem iahr hundert eiserner doppelhacken im landt zu Hessen schmieden undt allhero bringen.

*Schul privilegirt.*

Anno 1566 gab keyser Maximilianus der schulen zu Strassburg die freyheidt magistros zu creiren, dass kostet 800 gulden.

## 1567.

*Soldaten an die thor geordnet.*

Anno 1567 nahm ein ersamer raht 9 soldaten an, undt ordtnet sie an alle thor, dass sie den tag undt die nacht auf den thürnen unndt waehlen

Digitized by Google

wachen solten, unndt weilen sich vil unnütz gesündel sehen undt hoeren liess, gieng man von hauss zu hauss, zu erfahren wass ein ieder burger für leuth im hauss hatte. Es musst auch ein ieder burger eine bütte mit wasser für die thür stellen. Man henckt auch gloecklein auf alle wachten, dass die, so schildtwacht stunden, die stund anschlagen solten. Man gab auch denen handtwercksgesellen, oder wer es begerth, warthgelt. Vil schantzkoerb wurden auf dem Zeughoff gemacht, dann der Spanier hat auf 14 regiment knecht bey einander undt wusste niemandt wass er im sinn hette.

*Goldtschmidtsprob gemacht.*

Anno 1567 hat man den goldtschmidten eine neuwe prob, undt der statt schildt zum zeichen geben, zuvor hatten sie ein mahler schildtlein zum zeichen.

*Fleischschauwer geordtnet.*

Anno 1567 wardt geordtnet dass von den zünfften jaehrlich leuthe verordtnet würden die dass fleisch beschauwen solten, wie theur man es geben solte. Ess wardt auch allen gasthaltern gebotten am freytag kein fleisch zu speisen, undt dass bey straff fünff pfundt pfennig.

## 1568.

*Stattbauw.*

Anno 1568 fieng man ahn den wahl bey dem Weissen thurn, gegen S. Johann aufzuführen. Man fandt vor dem Weissen thurn, da man in die erden grub, viel steinerne saerckh, darinnen glaeserne amplen, auch oehl undt wasser in glaeseren, irdine geschirr, undt in theilen noch aschen undt beinen, die man zu S. Gallen begraben hat. Man bauwte auch in disem iahr S. Andresen thoerlein.

*Zuchtheusslin gemacht.*

Anno 1568 bauwte man zwey heusslin auf die Schindtbrucken, undt wardt geordtnet dass wer gott undt seine heiligen laestert, der solte den verordneten herren das erst mahl 6 pfennig geben, das ander mahl 5 schilling, das dritte mahl 10 schilling, wer aber zum vierten mahle betroffen würde, den solt man zur schmach in der heusslin eines setzen.

## 1569.

*Kornkaesten gemacht.*

Anno 1569 machte man die kornkaesten in der kirchen zu Allerheiligen in Strassburg.

*Brudermordt geschehen.*

Anno 1569, den 17. Decembris, assen herren Christoph Staedel's des XVers unndt der Steltzenzunft gewessenen oberherren, welcher in anno 1552

Digitized by Google

gaeling gestorben, zwey soehne, David undt Jacob, bey der muther, welche zum Pfauwen in der Dornsgassen gewohnt, zu nacht. Die wurden mit einander uneins undt erstach David seinen bruder Jacob Staedlin mit fünff stichen, kam aber davon undt ist aussgerissen der David Staedel.

## 1570.

*Guthleuthkirch den Evangelischen ubergeben.*

Anno 1570, den 11. Octobris, ubergaben die iunckher von Andlauw den Evangelischen die Guthleuthkirch vor dem Steinstrasser thor bey Strassburg undt thaet herr Caspar Weiss, der helfer im Münster, die erste predigt darinnen.

*S. Niclaus kram oder marckt verbotten.*

Anno 1570, wardt verbotten auf S. Niclaus abendt kramwerckh feil zu haben, undt dass man die kinder nicht mehr, wie im bapstumb, bereden solte dass S. Clauss beschere, consule tertia vice Carolo Muegio.

## 1571.

*Geörgwacht angefangen.*

Anno 1571 wardt vor raeth und XXI. erkant dass man von allen zünfften burger ausschiessen solte die von S. Georg tag diss iahrs biss wieder S. Georgtag dess andern iahrs, ie die 10. nacht auf den thürnen undt waehlen wachen solten. Doch solt man einem ieden eine nacht 8 pfennig zu lohn geben. Nach der zeit solt man andere nach dem zunfftbüchel darzu verordtnen. Das wardt die Jahr- oder Geörgwacht genandt. Den 25. Aprilis 1571 schwuren die ersten auf der pfaltz.

*Stattbauw bey den Thürnen.*

Anno 1571 wardt dass gross rondel bey den thürnen am Scharpffen eckh gebauwen. Auch brach man die alte schalfney undt pfisterey im Bruderhoff ab undt wardt hernach anderss gebauwen. Ess wardt auch dieses iahr die Spitelmühl gebauwen, consule quarta vice Johanne Hammerer.

## 1572.

*Zoll auf der Rheinbruck gesteigert.*

Anno 1572 wardt der zoll auf der Rheinbrucken umb das halbe gesteigert, dass hinführo eine persohn drey heller, ein laerer wagen ein schilling, ein karch sechs pfennig geben muss, consule prima vice Wolfgango Schoetterlin.

*Kirchthurn zum Alten-S. Peter gebauwen.*

Anno 1572 wardt der kirchenthurn auf der Alten Sanct-Peterkirchen gebauwen. Eodem anno brach man das uhrwerck mit den heiligen drey koenigen in dem Münster ab, so gegen dem ietzigen über stundt.

Digitized by Google

## 1573.

*Stattbauw.*

Anno 1573 fieng man ahn den graben vom Steinstrasserthor biss zum Chronenburger thor zu machen, undt wardt 1575 vollent.

## 1574.

*Ein gespenst sich hoeren lassen.*

Anno 1574 erzeigte sich ein gespenst in einem haeusslin in der Grautenauw, bey der understen gedeckten brucken, in welchen ein alt paar volckh allein wohnten. Dass zerbrach oeffen undt fenster, warff mit steinen undt allem wass es antraff, dass niemandt darinnen bleiben konte, trieb viel seltzame bossen, nahm den leuthen, so darinn wohnten, dass brot vom tisch, die speiss vom feuwer, richtete sie im hoff an. Stett- und ammeister, prediger und andere herren gingen dieses affenwerckh zu sehen; ob man ess aber schon hoerte poltern, so sahe man doch nichts biss es nach ettlichen wochen selbs aufhoerte.

*Uhrwerck im Münster vollendt.*

Anno 1574 wardt das uhrwerck so Isaac Habrecht mit hülff der beeden mathematicorum, Mag. Conradi Dasipodii undt Mag. David. Wolckensteins verfertigte, in dass Münster vollendt.

## 1575.

*Bettlerordnung gemacht.*

Anno 1575, wegen der grossen theurung, erkanten raeth und XXI. den 8. Jenner dises iahrs, dass man alle arme leuth von den thüren in die Ellendtherberg weisen solt, alda man ihnen ein besonderes hauss bauwen undt underhaltung geben wolt, auch iedem gesunden arbeyt verschaffen, nachdem er starckh wer. Ordnet auch dass man hienfüro in ieder pfarr eine wochen einmahl mit einer büchssen undt korb[1] umbgehen solt, da ein ieder burger sein allmosen nach vermoegen eingeben solt.

*Stattbaw.*

Anno 1575 wardt der wahl undt graben zwischen Steinstrassen und Cronenburger thor vollendt, undt die pastey, das Steinwoehrlin genandt, gebawen.

## 1576.

*Grosses Schiessen.*

Anno 1576 hielt man zu Strassburg ein gross schiessen mit der büchssen undt dem stahl, dass werth ein gantzen monath. Das beste wahr hundert

[1] In den Korb wurden die Gaben *in natura* gelegt.

Digitized by Google

reichsthaler, die zweyte gaab, neuntzig thaler, die dritte gaab, achtzig, die vierte gaab siebentzig thaler, undt so fort an. Die thaler wurden sonderlich dartzu gemüntzt, stunden auf einer seithen zwey büchssen kreutzweiss, auf der anderen seithen der stette wappen mit zwey loewen. Mitt dem stahl gewann herr David Geiger die hundert thaler gantz frey, mit der büchssen gewan ein armer bauwr auss dem Wurtemberger landt das beste. Man hat auch herrlich schoene triumphwaegen, helephanten, und kunstreich schiessberg zugericht. Darumb kamen vil frembde fürsten undt herren allher, sonderlich zwey gesellenschiff, eines von Basel, die wahren alle gantz weiss mit schwartzen sammeten gollern bekleidt, brachten mit sich sechs lebendige salmen undt ein lebendig rehe, mit schwartzem, sammetem halssbandt. Das ander schiff kam von Zürch, die wahren alle in carmosinfarb und schwartz sammetin gollern bekleidet, brachten mit sich in einem eherinen hafen, 140 pfundt schwer, ein gekochten hirss, noch so heiss dass man ihn ungeblasen nicht essen kont, mit anzuzeigen dass wan die statt Strassburg noth ahngieng, so wolten sie derselben die speiss zu Zürch kochen undt noch warm gen Strassburg lüffern. Sie wurden stattlich empfangen, weilen sie aber nicht umb schiessens, sondern umb lusts willen gen Strassburg kommen, zogen sie nach fünff tagen wider hienweg, da man iedem ein fahnen, daran ein weiss undt rothen seckel, darin ein Strassburger undt vier orthsthaler, zum gedechtnuss verehrt, begleit sie auch mit viertzig pferdten undt drey gedeckten wegen. Man hatt auch ein glückhaffen, in welchem ein geschirr für hundert thaler das best war, das bekam ein armes dienstmaegdlin, so nur einen nahmen darin hatte.

*Ammeister's sohn zu todt gefallen.*

Anno 1576, 27. Maii, in der nacht, fiel ammeister Abraham Heldten ein sohn zum laden hinauss, zu todt, in der Grossen Stadelgassen.

## 1577.

*Die Mess in cloestern abgeschafft.*

Anno 1577 ritt herr Carol Lorcher, herr Friderich von Gottesheim, neben anderen herren, auss erkanntnuss raeth undt XXI. in alle moench- undt nonnencloester undt zeigt in ahn dass sie hinfüro kein mess halten solten, consule Jacobo de Molsheim, prima vice.

*Metzgerordnung gemacht.*

Anno 1577 wardt den metzgern eine ordtnung gemacht, dass sie vier pfundt gemaest fleisch solten umb 17 pfennig geben; ungemest dass pfundt umb vier pfennig; kuefleisch, so die schauw leidt, vier pfennig; dass mager, 3½ pfennig; ein magen umb 8 pfn; einen darm 8 pfn; die fuess solten die kuttler feil haben, das pfundt umb 2½ geben, undt keine würst mehr

Digitized by Google

machen. Ein pfundt kalbfleisch umb 4 pfn; kopff undt kroess umb 14 pfn; ein gehenckh 14 pfn; bratfleisch umb 4 pfn; haemmelfleisch 4 pfn; schaffleisch umb 3 pfn; lambfleisch biss umb Jacobi, umb 5 pfn; schweinenfleisch so einen zoll dickh speck hat, umb 4 pfn; das ander umb 3 ½ pfn.

## 1578.

*Bischoff Johann schwoert der statt Strassburg.*

Nachdem bischoff Erasmus den 27. Novembris 1568 gestorben, wardt den 26. Januarii 1569 iahr an seine statt erwoelt herr Johann von Manderscheidt, ein graff. Diser bischoff hat der statt Strassburg biss dato noch nicht geschworen, wie von alters hero alle vorige gethan haben, ohnangesehen ess ihme kayser Maximilianus, wie auch kayser Rudolphus zu thun anbefohlen. Daher es allerley streit zwischen ihm undt der statt geben, hat er in diesem 1578 iahr aus antrib churfürst Gebharden zu Coelln an die statt begert ihm ettliche gesandten gen Zabern zu schicken, welchen er nach altem brauch schwoeren wolt. Alss nuhn David Joham, Arbogast von Rechberg, beide stettmeister, Abraham Heldt, Joh. Carolus Lorcher, beide ammeister, Dr. Bernhard Botzheim, advocat und Paulus Hochfelder, stattschreiber, mit 12 soldenern, hinaussgeschickt worden, hat er den 9. Novembris dieses 1578 iahrs den eydt zu Zabern in der grossen hoffstuben geleist, undt auch einen revers, den 10. Novembris 1878 datirt, von sich geben, die statt Strassburg undt dero burger in ihren freyheiten ungehindert zue lassen.

*Stattbauw.*

Anno 1578 iahr wardt der graben zwischen dem Armbrostrein undt Clarenwoerdt im Hornung zugeführt, die eussere maur sampt dem wahl gemacht, die wehr zusammengeführt, undt im Aprillen vollendt. Darnach brach man die alte wehr am Roseneckh ab, undt bauwt die ietzige dahien, und macht den graben weither, wardt anno 1580 vollendt.

Auch brach man ettliche alte haeusser zwischen Unser frauen werckh undt dem Hirtzen ab, undt bawt dass hauss zuer schafleney auf Unser frauen hauss dahien, wardt 1581 vollendt.

Anno 1578 fieng man auch an die gaedlin auf dem Predigerkirchhoff, ahn dess thumbprobsts hoff zu bauwen.

## 1580.

*Der statt freyheiten zu verlessen erkandt.*

Anno 1580 wardt von raeth undt XXI. erkandt dass man hienfüro iaehrlichen folgende freyheiten am schwoertage verlesen solt, damit sich die burger deren wüssten zu gebrauchen, alss: 1) Freyheidt der bürger güther halben auf dem landt. 2) Kein burger ausserhalb der statt für gericht zu

Digitized by Google

laden oder mit frembdem staab zu bekümmern. 3) Wegen des freyen zugs. 4) Der Schiffbrüche. 5) Für alle neuw undt ungerechte zoell. 6) In der statt zu setzen undt entsetzen. 7) Der appellationen. 8) Der ladstatt in einer meilen wegs. 9) Wider die Juden.

*Stattbauw.*

Anno 1580 wardt die streichwehr bey dem Rauscherthoerlein gemacht undt der graben vor S. Catharinen thor zugeworffen undt fieng die streichwehr von wahl daselbst am eckh an, wardt anno 1581 vollendt.

*Jesuiter kommen gen Molssheim.*

Anno 1580 kamen die Jesuiter in Molssheim, denen gab bischoff Johann die Spitalkirch ein undt liess ihnen ein schoen collegium bauwen.

## 1581.

*Pulver angangen.*

Anno 1581, 28. Novembris, morgens umb 6 uhren, gieng bey dem Rappen[1] pulver an, welches Sebastian Iltis, ein pulvermacher, abendts zuvor in die stub zu doerren gethan, von welchem das hauss gleich einfiel, den pulvermacher undt seine frauw, so kindtbetterin wahr, sampt der magt zuschmetterte. Ein uhrenmacher wahr bey ihm zu hauss undt hat unten seine werckhstatt, dem erschlug es seine schwieger, 2 kinder, 2 iungen. Es erschlug auch ein fuhrknecht, so am wasser auf einem floss stundt. Der uhrmacher stund mit seinem bruder unten im laden, die versunken im keller, dass man zu ihnen raumen musste undt giengen 11 persohnen drauf. So zerschlug der dunst alle fenster darneben undt über dem wasser biss an die Neuwe bruckh. Darumb wardt den 2. December ein mandat gemacht dass niemandt mehr dann drey pfundt pulver im hauss haben solt, bey straff 100 pfundt pfennig. Auch macht man hüttlein bey dem Metzgerthor, in welchem die pulvermacher solten feil haben.

## 1584.

*Fünf brucken in einer nacht angezündt worden.*

Anno 1584, den 23. Martii, in der nacht, würdt S. Martins-, S. Niclaus-, S. Stephans-, die Rheinbruck, wie auch die Zollthorbruck angezündt, dass sie brandten, thaet aber wenig schaden.

*Schweizerbundt auffgericht worden.*

Anno 1584, 7. Novembris, zogen herr Heinrich Joham undt herr Niclaus Fuchs alss stett- undt ammeister in das Schweitzerlandt, den bundt, mit ihnen auffgericht, zu bestettigen.

---

[1] Am Rabenplatz, bei der Schindbrücke.

Digitized by Google

## 1585.

*Quartierwachten angeordnet worden.*

Anno 1585 wurden die quartier geordtnet, dass deren fünf sein solten undt in iedem drey quartiermeister, auch in ieder rott, wo nur ein schiltwacht ist, sechs mann, wo aber zwey schiltwachen, neun mann sein solten, undt haben die ersten darzu verordneten burger den 25. Februarii auf dem Zeughoff geschworen.

*Eine von dem adel auss dem Rauweren closter genommen.*

Anno 1585, in dem Maio, ist eine von adel, nahmens N. N. von Oberkirch, auss dem closter Rauweren allhier in Strassburg mit bewilligung der statt, in beysein der herren pfleger, nemblich iuncker Hanss Philippsen von Kettenheim, stettmeisters, Mathis Wicker's, ammeisters, mit gewalt, wie man sagen wollen, genommen, auf einem gedeckten wagen morgens zwischen 10. undt 11. uhren gesetzt undt und in obgemelten stettmeisters von Kettenheim hauss geführt worden.

## 1586.

*Rathsgelt gebessert worden.*

Anno 1586, den 5. Januarii, wardt vor raeth und XXI erkandt dass man einem ieden herren dess grossen rahts undt einem XXI^er^ ieden sitz 2 schilling, im kleinen raht 3 blappert, im statt- und siebenergericht 1 schilling geben solt. Auch wardt erkandt dass kein rahtherr abtretten solt, er bitte dann zuvor umb erkaubnuss.

*Stattbauw.*

Anno 1586 wardt der deckel auf dem eussersten Metzgerthor abgebrochen, der thurn erhoeht, eine wachtstuben darauf, undt der schutzgatter gemacht. Also macht man es auch am Spital- undt Elssbéthenthor. Es wardt auch das Saltzhauss hinder dem Münster gebauwen. Den 20. Junii fieng man ahn die alte metzig auff einer seithen, gegen dem Bockh, abzubrechen, undt fieng man die neuwe metzig am schlaghauss zu bauwen. Es wardt auch die Duntzenmühl, oberhalb S. Martins brucken gebauwen. Auch brach man den speicher auf dem giesswahl in der Crautenauw ab, undt schlug einen bey dem Judenthor auff, consule quarta vice Abrahamo Heldio, praefecto tribus sartorum.

## 1587.

*Neuw Metzig gebauwen.*

Anno 1587, alss man die neuwe metzig anfieng zu bauwen, fiel den 2. Januarii ein gerüst, auf welchem man pfael schlug, ein, undt schlug ettlichen, so darauf arbeiteten, die bein entzwey, dass 6 darvon im spithal geheilt wurden.

Digitized by Google

Auch schoss nachmahlen ein bom, so man hienauf ziehen wolte, aus dem seyl, undt schlug einen moertelknecht zu todt.

*Schweitzer bündtniss gemacht.*

Anno 1587 wardt die bündtniss mit Zürch, Bern undt Basel auf 15 iahr bestettiget. Solches geschahe den 25. Novembris 1587, auss bewilligung der herren schoeffen, welche den 11. Octobris 1587 versamlet gewesen. Darauf seindt gesandten in das Schweitzerlandt geschickt worden, consule Michaeli Lichtensteigero, quarta vice, prefecto tribus murariorum. Den 11. Maii 1588 kamen die stette Zürch undt Bern gen Strassburg. Die wurden stattlich empfangen undt schwuren rehten undt schoeffel den bundtseydt, auf dem Neuwen Bau. Donnerstag, den 16. Maii 1588, zogen die Strassburger gesanten mit der beeden stette gesanten hienweg, da sie dann in beyden gemelten stetten den bundtseydt von selbigen herrschafften auch empfangen haben, wie denn alles in truck weittlaeuffig aussgangen, consule tertia vice Mathaeo Wickero, praefecto tribus laniorum.

*Ordtnung der pflegereyen wegen gemacht.*

Anno 1588, 20. Julii, wardt auch erkandt undt eine neuwe ordtnung gemacht von den herren der statt Strassburg, dass keiner unter den herren, er seye gleich wer er wolle, doerffte über zwey pflegereyen haben. Derowegen mussten ettliche herren ihre pflegereyen ubergeben unndt nur zwey behalten.

## 1589.

*Einer gericht und zwey ertraenckt.*

Anno 1589 iahr wardt der würth zur Wannen, mit dem schwerdt gericht, welcher seiner frauw vergeben hat. Den 8. Martii, wardt sein concubin mit einer alten frauw, die ihr das gifft zugericht gehabt, ertraenckt.

*Johannes Sturmius gestorben.*

Anno 1589, 3. Martii, starb herr Johannes Sturmius, ein gelehrter mann, wardt den 5. Martii darauff zu S. Gallen begraben.

## 1590.

*Kleine rathstub gebauwen.*

Anno 1590 wardt die kleine rathstuben mit den gaedlein darunter, auss dem fundament gebauwen, consule quarta vice Wolffgang Schoetterlino, praefecto tribus ad anchoram.

*Grosses schiessen gehalten.*

In diesem iahre hielt man auch auf der Metzgerauwen ein schiessen mit 12 halben schlangen. Dass fieng den 25. Maii an undt endet sich den 10. Junii. Den 5. Octobris gaben die fürsten undt graffen den burgern 200 reichsthaler mit mussqueten zu verschiessen.

Digitized by Google

*Guter wein.*

Anno 1590 iahr wuchss so guther wein alss vor 40 iahren, im heissen sommer, gewachssen wahr. Es wahr auch sonst ein guth fruchtbares iahr.

## 1591.

*Carthauss von den herren von Strassburg eingenommen.*

Anno 1591, auff mittwoch, den 28. tag Julii, nachmittag zwischen 11. undt 12. uhren, seindt die herren pfleger der Carthaussen bey Strassburg naechst gelegen, alss nemblichen herr Hans Philipp von Kettenheim, stettmeister, herr Nicolaus von Türckheim, XIII^er^, sampt andern verordneten regimentspersohnen, alss herrn Sebastian Mügen, stettmeister, herrn Friderich Prechtern, herrn Mathias von Gottesheim, beyde herren XIII^er^, herrn Jacob Kniebs, XV^er^, Jacob Schilling XXI^er^, undt herr Hans Wedelin, der schmidtzunfft ratsherr, sampt herrn Paulo Hochfelder, dem stattschreiber, herrn doctor Johanni Nefen, undt herrn Egmundt Reisseissen, dem Carthaeusser schaffner, undt herrn Josepho Junthen, dem cantzelleyverwandten, hienauss in die Carthauss gefahren. Unndt alss sie hinauss kommen, haben sie die Carthaeusser moench, beneben dem pater prior fordern lassen, mit nahmen Hans N. N., Anthonium Emerichen, Gerhardum undt Franciscum Hirtzen, den layenbruder. Diesen ist von dem stattschreiber angezeigt worden dass nemblich von herren raeht undt XXI. die erkantnuss gangen, dass sie, ordensleuthe, sich alssbaldt ohne allen verzug auss der Carthaussen in ihren hoff in Strassburg begeben sollten. Nachdem sie solches vernommen, seindt sie gleichwohl, jedoch ungern, auf die waegen gesessen undt in ihren hoff hinein gefahren undt umb zwey uhren ankommen mit ettlichen herren welche sie beleitet haben. Die übrigen herren, beneben dem stattschreiber undt Dr. Neffen seindt daraussen gepliben etwas laenger und angefangen die cellen zu besuchen. Den andern tag, alss donnerstags den 29. Julii, haben unsere herren durch die kachler die oefen abbrechen lassen, freitags, den 30^ten^ Julii, darauf die glocken von dem kirchthürnlein, darnach das thürnlein unndt den tachstul, unndt die kirch nacheinander biss auff den boden hinweg gebrochen. Die früchten und wein, sambt allem vorrath in die statt geführt, mehrentheils in den Carthaeusser hoff, die bibliotheck in das Collegium Praedicatorum geführt undt der hohen schul übergeben. Die kirchenzierdt aber, alss gemaelte, bilder unndt anderes, hat man nacher S. Marx gethan undt dahinen transferirt. Man gab der burgerschaft und wer es begert, holtz, steinwerck, ziegel undt anderes, auch gantze cellen undt gebeuw zu kauffen, dass moecht ieder in seinem costen abbrechen und hinweg führen lassen.

Es haben auf 14 tag, zu nacht, etliche verordnete herren der statt daraussen neben dem soldtnerhauptmann, ettlich soldtnern, unndt drey rotten burgern, auch hackenschützen, allda gewacht, welche aber am morgen wider

Digitized by Google

heimgezogen. Denen hat man ahne brodt und wein keinen mangel gelassen. Bey tag aber wahren ettliche regimentsherren draussen mit den soldtnern, die den werckleuthen auff- und zusahen. Die ursach aber, wie die gemeine sag gienge, soll gewesen sein, dass man die Carthauss eingenommen, dass die Carthaeusser mit bischoffen Johanni von Manderschied heimlich sollen correspondirt unnd bissweilen heimlich zusammenkunfft gehalten haben, indeme man allerhandt heimliche practicken vermerckt undt wexelbrieffe überkommen.

Der vier letzten Carthaeusser moenche nahmen waren 1. Johannes Schustein, von Edingen gebürtig, wahr prior, der soll sich gen Molssheim begeben haben, der nimbt der Carthaussen gefaelle ein undt machte der statt Strassburg vil unruhe. 2. Frater Anthonius Chemerensis, vicarius, der soll sich gen Coblentz begeben haben, diser hat die epitaphia in der Carthaussen colligirt. 3. Frater Emerich Beysigel, von Horchheim gebürtig. Dieser soll in ein closter bey Wien herumb kommen undt prior daselbsten worden sein. 4. Gerhardus N. N. Dieser soll seinen nachnahmen niemahlen haben wissen wollen, aber eines metzgers sohn bey Trier herumb sesshafft, gewessen sein.

*Closter Rauweren würdt visitirt.*

Anno 1591, montags den 9. Augusti, seind die herren pfleger des closters zu den Raeuweren, zu den closterfrauen kommen, nemblich herr Claus von Bietenheim und herr Heinrich Obrecht, damahlen XV^er^, undt haben die schlüssel zu den gewoelben von der priorin erfordert, und dem schaffner befohlen alle schloss zu veraendern, die früchte zu stücken (?) undt nachmittag haben sie alles inventiren lassen. Das gemeine geschrey gienge damahlen, als hetten die nonnen heimlich der S. Liga contribuirt undt gelt zugeschickt, derohalben diese procedur von den herren der statt nicht umbsonst ist vorgenommen worden.

*Orgel zu Jung S. Peter renovirt.*

Anno 1591 wardt die orgel zum Jungen S. Peter widerumb zugericht, dan man sie seit dem haurenkrieg nicht gebraucht hat.

## 1592.

*Cloester werden abermahlen visitirt.*

Anno 1592, montags den 28. und dienstag den 29. Februarii seindt etliche herren verordnet worden in das closter zu St. Niclaus in undis, die closterfrauwen zu examiniren, ob sie keine lust hetten sich in den weltlichen standt zu begeben, dass sollt ihnen erlaubt sein. Wahr damahlen priorin Salome Braunin, die herren pfleger, herr Friedrich Prechter, stettmeister, herr Sebastian Schimpff XXI^er^, unndt des closters schaffner Enoch Meyer.

Digitized by Google

*S. Margreden undt Agnessen closter.*

Den 8. und 9. Martii seindt widerumb herren in die zwey cloester, alss S. Margreden und Reuweren verordnet worden, die eine jede closterfrauw insonderheit examiniren sollen, ob sie auss dem closter sich zu begeben lust haetten, haben aber auf dises mahl keine gefunden. Den 20. Martii 1592 seindt die herren der statt Strassburg widerumb in das closter Niclaus in undis kommen und einer ieden die sich in weltlichen standt zu begeben willens wehr, ihr lebenlang jaehrlich 60 gulden in baarem gelt und 12 fürtel frucht zu geben versprochen, es hat aber keine mit willen darauss gewollt.

*S. Mariae Magdalenae oder Reuweren closter.*

Den 21. Martii, dess andern tags, haben die herren in dem closter Reuweren denselbigen frauwen das vorige vorgebracht unndt die gemelte pension zu geben versprochen, auch iede in sonderheit examinirt. Da haben sich drey befunden, nemblich eine N. N. von Keppenlach, so vom adel wahr, Magdalena Kleyberin, eines burgers tochter, die dritte, Anna Schultzin, eines burgers tochter von Zabern. Disen hat man iaehrlich das versprochene gelt undt frucht geben und werden lassen. Waren damahlen pfleger herr Claus von Bietenheim, XV^er^, herr Heinrich Obrecht, auch XV^er^, die priorin Ursula Woehrlerin, der schaffner Felicianus Chunig.

Es seindt auch die herren widerumb disen tag, den 21. Martii 1592, zu S. Margreden kommen, mit voriger verheissung, alss hat aber keine heraussbegert. Waren damahlen pfleger Claus Jacob Wurmbser, stettmeister, herr Jacob Küps, XV^er^, die priorin frauw Margred Stemlerin, gebürtig von Hagenauw, schaffner dess closters, Christoph Zeyssolff.

*S. Matthaei unndt Nicolai in undis closter würdt zerstoert.*

Anno 1592, freitags den 14. Aprilis, hat man alle closterfrauwen zu S. Matthaei unndt Nicolai in undis in die schaffeney geführt unndt auss dem closter gethan undt die welche zu ihren freunden begert haben, hat man sie ihnen folgen lassen. Sonntags darauff, alss den 16. Aprilis, hat man am morgens frühe mit zwey gedeckten wegen zu S. Margreden acht closterfrauwen von S. Niclaus in undis geführt, darunter auch wahr die priorin Salome Braunin, und haben sie drey schaffner beleitet, nemblich der in dem spithal, der zu S. Margreden, und ihr eigener schaffner, der zu S. Matthaei und Nicolai in undis.

Den 24. Aprilis 1592 ist Catharina Braunin, herren Jacob Braunen tochter, welche auch in diesem closter gewesen, durch ihre freunde mit bewilliguug der herren von der statt Strassburg, zu dem herren pfarrer zu S. Aurelien, sie zu unterrichten, gethan worden, aber sie wollt allda nicht



Digitized by Google

bleiben, sondern sie ist zu S. Margreden in dass closter zu ihrer priorin kommen und sich widerumb zu ihr begeben.

*Bischoff Johann von Manderscheidt stirbt gelingen todts.*

Anno 1592, auff sambstag den 22. Aprilis, morgens zwischen 9 undt 10 uhren, ist bischoff Johann von Manderscheidt zu Elsass-Zabern in seinem schloss gelingen todts verschieden, alss er seinen abschiedt nemmen wolte von rheingraff Friedrichs gemahlin, einer gebornen graeffin von Nassauw, welche ihne besucht hatte, beneben ihrem herren. Freitags den 28. Aprilis ist die leich mit einer grossen procession auss dem schloss in die pfarrkirch, in die capell getragen worden, unndt am morgen, den 29. Aprilis, nach catholischem gebrauch zur erden bestattet. Hat das bistumb 23 iahr undt 2 monath regiert undt viel widerwertiges mit der statt Strassburg gehabt.

*Carthauss.*

Anno 1592, 17. Aprilis, soll den Carthaeussern auf ihr begehren, von den herren von Strassburg eine resolution zukommen sein, darmit sie nicht zufrieden wahren, sondern ihren abschiedt begerten undt darumb angehalten, ist ihnen in ihrem begehren willfahrt undt jedem 50 gulden zum zehrpfennig gegeben worden. Seindt darauf freitags, den 29. Aprilis 1592, morgens sie drey, Johannes Schustein, der pater, Anthonius Chemerensis der vicarius, undt Gerhardus N. N., conventualis, hinden an ihrem hoff in das schiff gesessen, durch die Preusch auf den Rhein und hinab auf Maintz zu gefahren. Der vierte, Emmerich Beysigel, conventualis, ist hinderruckhs seines priors undt ohne vorwissen der herren von Strassburg darvon geloffen unndt die weithe gesucht.

Es stehen noch ettliche wenige gebaeuwe daraussen in der Carthaussen undt haben die herren der statt Strassburg einen meyer daselbsten sitzen. Dass obss auss den gaerthen ist hiebevor unter die herren XIII^er^ aussgetheilt worden. Unter anderen gebeuwen stehet noch auch ein sommerhaus, darinnen hiebevor iaehrliche der grosse undt kleine raht ein abendtzeren gehalten haben, und hinauss spaziert seindt.

## 1593.

*Carthauss.*

Anno 1593, auf sambstag den 28. Aprilis, ist der pater auss der Carthaussen, von Maintz widerumb gen Strassburg kommen undt in den Carthaeusserhoff wollen einkehren, aber es ist ihme von dem schaffner Egmundt Reisseissen angezeigt worden dass er keinen befelch habe ihne aufzunehmen. Darauf ist er zum Ochssen, sampt seinem provincial, eingekehrt. Nachdem ihme aber von der statt ein kurtzer bescheidt worden, ist er widerumb abgezogen.

Digitized by Google

Nota: Die spenn mit Strassburg wegen der Carthaussen soll Ihro koenigl. Mayestet in Franckreich entlich aufgehoben undt vergleichen lassen. Darauf wurde den Carthaeusseren gen Molssheim wider gefolgt, ihre fenster, kirchzierdten undt stattliche bibliotheca, anno 1600. Vide complementum Chron. Koenigshoffen manuscriptum.

*Wechssel auffgericht worden.*

Anno 1593 wardt der wechssel unter der cantzley aufgericht, consule prima vice Philippo Woehrlin, praefecto tribus pellificum.

## 1594.

*Ammeister irtenfrey erkandt.*

Anno 1594 wardt von herren schoeffel undt amman erkant dass hienfüro ein ieder ammeister, der in dem ampt ist, auff der ammeisterstuben soll irthenfrey sein, wie der stettmeister, dan zuvor mussten sie irten geben. Auch wardt erkandt dass ein jeder hienfüro das burgerrecht um 8 goldtgulden in specie undt 7 schilling kauffen solte, dan zuvor bekam man dasselbige um 3 pfundt, 3 schilling.

*Fünffzehner wahl.*

Anno 1594, alss herr Jacob Küps dass erste mahl regierender ammeister zu Strassburg wahr, oberherr zur Blumen, wardt erkandt dass die neuwen XV^er^ von raeth undt XXI. sollen erwaelt werden, dan zuvor woelten die herren XV. dieselbigen in ihrer stuben.

*Schlagglocken zersprungen.*

Diss iahr zersprang die glockh bey dem waechterheusslin, so allemahl nachgeschlagen, wegen grosser kaelte, die diesen winther wahr, hat 70 centner gewogen. Im Junio 1594, wardt die ietzige widerumb gossen, wiegt 106½ centner.

## 1596.

*Rathpfeiffer abgeschafft.*

Anno 1596 wardt zum fünfften mahl zu einem ammeister erwaelt her Wolffgang Schoetterlin, der entschuldigt sich wegen unvermoeglichkeit, darumb wardt ahn seine statt erkosen herr Henrich Obrecht, sein tochtermann. Dieser ammeister wolt nicht dass die stattpfeiffer, wan er am sontag auff die stuben gieng, solten musiciren, wie bisshero braeuchlich wahr, darumb wurden sie beurlaubt.

*Drey fürneme burger gericht.*

Anno 1596, den 20. Hornung, wardt Christoph Zoller, soldtnerhauptmann, Henrich Haas, ein metzger, undt Isaac Zorn, ein lederbereiter, mit dem schwerdt gericht, welche auf der strassen die leuthe angegriffen undt beraubt hatten.

Digitized by Google

*Ertzhertzog Mathias zu Strassburg ankommen.*

Anno 1596 kam ertzhertzog Mathias, nachmahlen roemischer kayser, gen Strassburg, schenckt ihme ein ersamer raht ein geschirr für 100 gulden undt 300 goldtgulden darinnen.

## 1597.

*Stattbauw.*

Dieses iahr erhoeht man den thurn am Fischerthor, undt machte den schutzgatter daselbsten, consule secunda vice Johanne de Hohenburg.

## 1598.

*Dreyer der Müntz mit dem schwerdt gericht.*

Anno 1598 wardt Paulus Messerschmidt mit dem schwerdt gericht undt sein guth der statt eigen gemacht, welcher erstlich dreyerknecht auf dem pfennigthurm, darnach kornmeister, undt endtlich dreyerherr in der statt müntz worden, undt aber in solchen empteren der statt vil abgetragen hatte.

*Kindt geweint im mutterleib.*

Anno 1598, im Junio, hoerte man ein kindt im mutherleib weinen. Die frauw hatte einen schneider, undt wahr Daniel Oesingers, des ganthmeisters tochter, consule Christophoro Staedelio, prima vice.

## 1599.

*Stattbauw.*

Anno 1599 wardt der bauw am Chronenburger thor gemacht, oder angefangen, das wasser, so innerhalb des thors durchlieff, verschütt, das gewoelb erlaengert undt der thurn erhoecht. Wardt anno 1602 vollendt.

*Der teuffel als ein hochzeitter ausgeruffen.*

Anno 1599 kam eine frauw mit ihrer tochter im Maio zu herren Henrich Greiner, dem pfarrherren zu S. Wilhelm, die brachte einen zettel, mit vorgeben es hette denselben der tochter hochzeitter, ein student, Peter Frey genandt, geschriben, undt begert in der kirchen aussgeruffen zu sein. Alss aber der pfarrherr nach dem hochzeitter undt der tochter vogt fragte, sagte die muther der hochzeitter seye über feldt, undt der vogt kranckh. Alss man sie nuhn aussgeruffen hatte, da lieffen muther undt tochter darvon. Nachmahlen erfuhr man dass muther undt tochter hexen undt der genante hochzeitter der teuffel selbs gewesen. Undt hat N. N. Schramm, ein Wilhelmiter den zettel auf ihr angeben geschriben, welcher auch darum carcerirt worden.

Digitized by Google

## 1601.

*Hertzog Frantz von Lüneburg ertruncken.*

Anno 1601, 25. Decembris, ist hertzog Frantz von Lüneburg zu Renchenloch ertrunken, undt anno 1602, . . . Martii im Münster begraben, wie die trauerfahnen in S. Catharinae capell solches anzeigen daselbsten.

## 1603.

*Stattbauw.*

Anno 1603 wardt der wahl hinder S. Johann undt S. Margreden zusammen gezogen, erschütt, die fütterung aufgemauert, der graben aussgeführt, die pastey am eck auff das wasser, wie auch die hinder S. Margreden gemacht, und anno 1604 vollendt, consule Johanne de Hohenburg tertia vice.

## 1605.

*Grosser schnee gefallen.*

Anno 1605, 27. Decembris, fiel in der nacht ein so grosser schnee, dass keinem menschen dergleichen gedacht hatte, ist lang gelegen, undt mussten die burger des naechstkünfftigen 1606 iahrs frohnsweiss solchen in das wasser führen. In dem feldt verdarb mancher mensch in dem schnee, so man fandt alss er abgangen wahr. Insonderheit hat man auch drey baurenjungen bey einander in einer gruben ligendt funden, deren einem das gantze gesicht geschwaerzt wahr. Haben auss einem dorff in das andere gehen wollen, die heiligen drey koenige zu spielen, consule tertia vice Philippo Woehrlin.

## 1606.

*Schultheissen gericht abgeschafft.*

Anno 1606 wardt das schultheissgericht bei S. Barblen abgeschafft undt dem stattgericht einverleibt, alss man gegen dem schwoertag die gericht besetzt hatte, consule tertia vice Jacobo Küpsio.

*Stattbauw.*

Anno 1606 wardt der wahl zwischen dem Neuwen thor undt den gedeckten brucken in Crautenauw angefangen zu machen, die maur abgedacht, der graben aussgeführt undt die pastey am wasser gebauwen, alles im iahr 1609 vollendt.

*Brunst zur Wannen.*

Anno 1606, an S. Ulrichstag, in der mess, brandte die herberg zur Wannen am Fischmarkh ab, welches feuwr eingelegt wahr, undt wenn es nicht am tag undt so grosse rettung alda gewessen, so waere das gantze Spittelgaesslein darauff gangen.

Digitized by Google

## 1607.

*Schiesshaus angegangen.*

Anno 1607 wolt ein goldschmidtsjung, weiln man auf dem Schiessrain zu abendt gezert, pulver auff den tafeln, unten im schiesshauss suchen. Alss er aber einen lundten neben sich legt, welcher ettliche koernlein pulver, so verschüttet wahr, berührt, gieng die pulverladt in welcher noch auf 12 pfundt pulver wahr, an. Darvon wardt das schiesshauss dermassen erschüttert dass das taffelwerckh zu reissen (*sic*) undt ettliche glaesser auf den tischen umbgefallen seindt.

*Einer seinen vogt erschossen.*

Anno 1607, den 20. Septembris, hat Hans Philips Müller seines vetteru schwager undt seinen vogt Casparum Musculum, einen buchbinder, alss er auss der kirch zum Jungen S. Peter gieng, in der Grossen Kirchgassen, auss vorgesetztem neidt moerderisch erschossen. Wardt den 25. Septembris 1607 auff einer schleiffen hinaussgeschleifft, geradbrecht, die rechte handt abgehauwen, undt der faeustling mit welchem er den mordt gethan, in die handt gebunden undt auff das radt darauff er gelegt wardt, gesteckt.

*Bischoff Carlen, hertzog auss Lotheringen, gestorben.*

Anno 1607, den 14. Novembris, da starb Carolus, hertzog auss Lotharingen, cardinal undt bischoff zu Metz undt Strassburg, zu Nancy, wardt allda begraben. Dem succedirte ertzhertzog Leopoldus von Oesterreich, welcher von den bapstischen capitularen in dem vertrag zu Hagenauw, anno 1604, zu einem coadiutore dess bisstumbs ernennt wahr. Der liess ihme den 25. Novembris 1607 zu Moltzheim, undt den 26. Novembris zu Zabern, alss einem bischoff schwoeren.

*Grosse kaelte eingefallen.*

Anno 1607 fiel eine solche grosse kaelte ein, dergleichen keinem menschen gedacht, die wehret biss in die fasten dess 1608 iahrs. Von diser grimmigen kaelte erfrohren nicht allein die reben, sondern auch allerhandt, sonderlichen aber die nussbaeume, davon entstundt eine grosse theurung in allen sachen.

*Rheinbruckh gebrochen.*

Alss nuhn der Rhein wegen der obgangenen kaelte maechtig starckh mit eiss gieng, stiess das eiss zwey ioch an der brucken hienweg, undt fielen zwey bauren mit einem wagen undt vier pferden in den Rhein. Die pferdt seindt ersoffen, die bauren aber salvirten sich auf die eissschemel undt wurden errettet. Darnach brachen noch vier ioch, derowegen musste man reissige leuthe mit schiffen undt schweren costen überführen, biss die bruckh wider gemacht wardt. Da musste eine persohn drey pfennig zoll geben. Man

Digitized by Google

brach auch zugleich das alte Zollhauss ab undt fieng das neuwe mit einem steinerin fundament an zu bauwen, das wardt 1609 vollendt.

## 1608.

*Ertzhertzog Leopoldus bischoff, zu Strassburg.*

Anno 1608, 18. Januarii, kam Leopoldus ertzherzog auss Oestreich, bischoff zu Strassburg undt Passauw, in grosser kaelte abendts spath auf schlitten gen Strassburg, lag zu S. Johann zum Grünen Woerdt zur herberg. Dess andern tags zog er alsbaldt wider nacher Moltzheim. Zuvor wardt ihme das zeughauss, speicher undt der statt keller gewissen, auch zwey fuder, halb weisser undt rother wein, beneben 30 fierteln habern, verehrt.

*Wolfgang H..., der jung, verwiesen.*

Anno 1608 hat W. H. der jung, Carolum Moessinger bey nacht auf der gassen erstochen. Der lag von derselben zeit gefangen biss auf den 31. Octobris diss 1611 iahrs. Da wardt er auf die pfaltz geführt undt ihme das urthel vorgehalten, dass er 200 gulden in das waisenhauss, 200 gulden in das blaterhauss straff geben, auch allen uncosten der beederseits bisshero aufgangen, undt sich in 1500 gulden belüff, erlegen solt, die statt auch auf zehn iahr verschwoeren, bey zehn meilen nicht dahienzukommen, undt solt in acht tagen aussziehen.

## 1609.

*Sterbent zue Strassburg.*

Anno 1609, umb Michaelis, erzeigte sich zu Strassburg ein sterbendt, welcher in der statt undt landt dises iahr auss undt in dass künfftige iahr zimlich grassirt, wie dan 1923 persohnen anno 1609 gestorben seindt.

## 1610.

*Stattbauw.*

Anno 1610 wardt der rechen vor der gedeckten brucken in S. Johannsgiessen gemacht.

## 1611.

*Mordtthaten geschehen.*

Anno 1611, im Martio, hat Johann Cuntzmann, welcher bloedt im haupt worden, seine frauw mit einem brodtmesser in den rucken gestochen, dass sie nach ettlichen tagen gestorben. Den 12. Maii 1611, hat Johann Cuntzmann sich selbs, weilen man in der kirche gewessen, mit einem handtrohr erschossen.

*Stettmeister abgesetzt worden.*

Anno 1611, 16. Julii, wardt herrn Henrich Büchssner, stettmeister, der bescheidt, dass er seines amptes solte entsetzt sein, ahnestatt der ge-

Digitized by Google

faengnuss vier wochen zu hauss bleiben, undt 1000 gulden straff geben, nemblich 500 gulden in das waisenhauss, undt 500 gulden den armen schulern zu S. Wilhelm. Ist von unzüchtigen weibern im gefengniss angegeben worden.

*Gross fass gemacht.*

Anno 1611 wardt das grosse fass im stattkeller gemacht, haltet 33 fuder, 9 ohmen, der krantz aber das künfftig 1612 iahr.

*Giesshütt gebauwen.*

In dissem iahr, den 5. Decembris, wardt die giesshütt bey dem Weissen thurn aufgeschlagen, da ein zimmergesell von einem grossen balcken erschlagen, undt der meister an einem aug verletzt worden. Wardt das künfftig 1612 iahr vollendt.

## 1612.

*Neuwe mandata verlesen worden.*

Anno 1612, am schwoertag, seindt zwey mandata verlessen worden, eines, dass kein weibsbildt sich hienfüro, bey verlust ihres burgerrechts ohne vorwissen ihrer eltern, voegten undt verwanthen, mit ausslaendischen ehelich verloben solt, das ander, dass ein ieder, so alhie begert burger zu werden, dasselbig umb 20 goldtgulden in specie undt 7 schilling kauffen undt wo einer vorhin 3 schilling verstallt, hienfüro zum wenigsten 12 schilling stallgelt geben soll. Jedoch sollen die so albereith burger seindt, bey dem alten stallgelt gelassen werden.

*Neue wachten.*

Nachdem ein ersamer raht durch warnungschreiben undt auch kundtschafften in erfahrung bracht, dass allerhandt practicen, so wohl wider die statt Strassburg alss Oberkirch heimlich tractirt wurden, insonderheit aber auf den Zeughoff, alss führt man den 21. Junii 1612 etliche geschütz auf die waehl ahn nottürftige orth, undt mussten die quartier tag undt nacht wachen. Es wurdt auch ein iede rott auf dem Zeughoff umb vier mann gesterckt, dass man hienfüro an drey orthen schiltwacht halten solt. Auch mussten 250 mann auf fünff zunftstuben wachen. Wardt auch gebotten dass ein jeder burger, so stallung hat, oder frembde leuth in der mess beherrbergt, seine stallung mit ketten verwahren undt kein frembden in dem stall oder einem ein liecht lassen solt, bey straff 50 pfundt pfennig. Doerfft auch niemandt bey straff hundert thaler, bey nacht auff der gassen reuthen oder fahren. Man hielt auch wacht auff der Teutschen Auw, undt an anderen wassern, die schiffe zu reformiren, ehe sie in die statt kamen. Ein ieder burger musst, bey straff 30 schilling, die wehr anhencken, wan er in die kirch gieng. S. Johann undt andere cloester wurden auch verwacht undt fünff thor die gantze mess, wie auch das Münster, zugehalten.

Digitized by Google

*Heisser Sommer.*

Anno 1612, da wahr ein heisser sommer, dahero alle wasser gar klein wurden, dass man nicht mahlen konnte. Da gebott man den 10. Augusti 1612 iahrs, wasser für die thüren zu stellen. Auch gab ein ersamer raht zu Strassburg den burgern meel ab dem speicher, den sester umb fünfl batzen.

*Herr Ammeister Schoetterlin verstorben.*

Anno 1612, den 10. Octobris, da starb herr Wolffgang Schoetterlin, altammeister, in dem 91. iahr seines alters. Der hat das ammeisterampt sieben mahl erreicht, aber nur dreimal regirt, weilen er anno 1596 das ammeisterampt resignirt, dessen er auch auf sein bitten ist erlassen worden. Er ist offt in wüchtigen sachen im raht beruffen worden undt wan er bloedigkeit halber hat kommen koennen, hat er seinen sitz am tisch bey dem rahtsschreiber gehabt. Undt weilen er offt in gleichen felligen sachen hat erzehlen koennen was vor vielen iahren erkandt undt erfolgt wahr, ist er das lebendige protocoll genandt worden. Er hat mit zwey weibern 17 kinder erzielt, von denen er 238 seelen von seinem leib entsprossen gesehen hat, nemblich 108 enckel, 111 uhrenckel undt 2 aberenckel. Von diesen hat er 7 kinder, 50 enckel, 83 uhrenckel undt 1 aberenckel hinderlassen, die anderen 97 seindt vor ihme herrn ammeister, seelig verstorben.

*Garthner ordtnung gemacht.*

Anno 1612 macht man die stein mit den zahlen in den boden am Fischmarckh, dass die garthner hienfüro, wo ein jeder feil soll haben, lossen sollen, damit das gezaenckh vormitten blib, so bissher offtmahl gewessen. Den 2. November losten sie zum ersten mahl.

*Grosser windt undt theuwerung nachgelassen.*

Anno 1612, den 18. Decembris, entstundt ein grosser windt, der wehrte biss weynachten, warff zwey heuwaegen auf der Rheinbrucken undt einen vor dem Münster umb, thaete ahne strodaechern für ettlich hundert gulden schaden, riss baeume auss dem erdtreich. Den 23. Decembris hat es auch gedonnert undt geblitzt.

Diss iahr liess die theurung, so nuhn ettliche iahr geweret, nach, nach der erndt. Dan zuvor galt ein fiertel weitzen 4 undt mehr gulden, ein fiertel korn 34 schilling, ein viertel gerst 32 schilling. Hernach aber galt ein fiertel weitzen 30 schilling, das korn 28 schilling, die gerst 24. Der wein wahr zimlich sauwr undt galt der ohmen 16. 17. undt 18 schilling.

## 1613.

*Herr ammeister Grünwaldt verstorben.*

Anno 1613, den 16. Januarii, da starb herr Wolffgang Grünwaldt, alter ammeister, welcher das vorige 1612. iahr im ampt wahr.

Digitized by Google

*Statthalter zu Benfelden gericht.*

Anno 1613 liess bischoff Leopoldus, ertzhertzog auss Oestreich, den . . . Aprilis herrn Laurentium von Rammin oder Ramsy, seinen obristen, nunmehr aber statthaltern zu Benfelden, gen Hohen Barr führen, undt daselbsten das haupt abschlagen.

*Maleficanten hauss angezündet.*

Anno 1613, den 19. Maii, brannte das hauss allda man den armen sündern, so hinauss geführt werden, zu trincken giebt, zum guthen theil mit ettlichen scheuern ab, welches der frauw im hauss sohn, auf 18 iahr alt, angesteckt, Augustinus Trensz genandt. Der bekannte hernach dass ihne der teuffel, mit welchem er zu thun undt geredt hatte, solches zu thun geheissen. Der würdt den 18. Junii 1613 mit dem schwerdt gericht.

*Gross donner, hagel undt regen gewessen.*

Anno 1613, den 18. Junii, fiel umb 12 uhren ein hagel gar schnell undt dickh, darunter schlossen, wie baumnüssen. Darauff folgt ein gross wasser, dass es zwoelff wochen lang geregnet, ahn einander. Darnach, den 28. Junii, abendts, zwischen 7. undt 8. uhren, kam ein erschroeckliches wetter über die statt, welches von drey orthen zusammenzog, hefftig donnert undt blitzet, alss wan 50 oder 60 grosse stuckh von doppelhacken zugleich loss undt abgeschossen würden. Man sahe von weithem die donnerstrahlen wie feuwrige spiess fahren. Disses wetter schlug zu Strassburg an unterschiedlichen orten zugleich ein. Nemblichen zu S. Margreden schlug es einen baum entzwey, in stettmeister Hug Sturms hoff, in den schneckenthurn undt saal, in eines rothgiessers hauss bey dem Rappen, schlug es einen balcken entzwey, in iunckher Sebastian Muegen hauss fuhren drey straal, doch ohne schaden. Im thurn bey dem Herrenstall lag ein buchtruckergesell gefangen, Jacob Portig genandt, den traff ein straal dass er gleich todt war, undt einen anderen, so ihn besucht hatte, undt ihme eben valedicirt, versenckte es die handt, daran er lang zu heilen hatte.

*Das wetter beschaedigt die kirch zu S. Marx.*

Anno 1613, den 16. Julii, kam abermahlen ein erschroeckliches wetter, das schlug das thürnlein auf der kirchen zu S. Marx mit einem grossen stuck der mauren hienweg, fuhr in den kreutzgang undt beschediget dess pfisters knecht dermassen, dass er lang zeit für todt undt ohne reden lag, doch wardt er wider maennigliches verhoffen bey dem leben erhalten.

*Neuwes mandat ergangen.*

Anno 1613, umb Johanni, kamen allerhandt warnungen einem ersamen raht zu Strassburg zu. Derowegen ein ersamer raht gegen Johanni mess ge-

Digitized by Google

bieten lassen, dass 1) Ein ieder burger 2 ohmen wasser für die thüren setzen soll. 2) Ein ieder so leuthe beherbergt, soll ihme büxen undt bantzer in verwahrung abnehmen, wolte sich aber einer wegern, soll der burger solches dem herrn ammeister anzeigen. 3) Ein ieder soll seine gaeste alle abendt geschrieben geben, bey straff 30 schilling. 4) Furier undt leuthenandt soll man unverhindert passiren lassen. 5) Wass für wein die burger die mess durch, brauchen, solten sie verungelten bey straff fünfl pfundt pfennig. 6) Die costgaenger soll man geschrieben geben. 7) Die aufferlegten gewähr soll man in guther bereitschaft halten. 8) Ein ieder burger soll sein seithenwehr bei sonn- undt wercktagen in die kirch tragen, bey straff 30 schilling. 9) Ein ieder soll seinen stall versperren undt bey nacht keinen frembden darein kommen lassen. 10) Der pfenning halben (so am halt zu gering gewessen, undt bey straff fünff pfundt pfennig verbotten wurde disses iahr einzunemmen, alss 12 für einen batzen), solte man vermoeg der herren ordtnung gute achtung haben. 11) Die lucernen soll man in gutter bereittschafft halten.

*Der bischoff von Strassburg eingezogen.*

Anno 1613, den 6. Julii, kam bischoff Leopoldus gen Strassburg, undt zog in herrn Pauli Muegen hauss ein, sampt seinem gesündt, wurde frey gehalten. Dess anderen tags, zog er auf den reichstag nacher Regenspurg, verehrte in die küchen 50 gulden.

*Kirchenraeuber gericht.*

Anno 1613, den 3. Septembris, wardt in der nacht, in die kirche zum Jungen S. Peter gebrochen, allda zwey ergriffen, deren einer, die Zwiebelsupp genandt, mit dem strang gericht wurde.

*Weissensäcklin angefangen.*

Anno 1613, auf montag den 22. Novembris, wardt bey herren undt XXI. erkandt dass man das saecklin in der achterpredigt für die waisenkinder solte umbtragen. Solches geschahe zum ersten mahle den 22. Novembris, auf montag 1613.

*Dickpfenning gemüntzt.*

Anno 1613 fieng man an zu Strassburg dickpfennnig zu müntzen. Man schlug auch im Dezember an dass man einen reichssthaler umb 22 batzen, einen koenigsthaler umb 24 batzen, einen gulden thaler umb 19 batzen, undt einen ducaten umb 2 gulden, 6 batzen einnemen sollte.

## 1614.

*Falscher schwoerer gestrafft.*

Anno 1614, den 26. Aprilis, verklagt ein schneider einen garthner vor der obrigkeit dass er unter anderem muthwillen, so er bey naechtlicher

Digitized by Google

weil auf der gassen getriben, auch seinen schildt verschlagen habe. Der garthner erbietet sich einen eydt zu thun dass er unschuldig were, als er aber uberwiesen wardt, sagte er, er bitte gott wan er ess gethan, dass er den tag nicht solte uberleben, geht darauff nacher hauss, alss er aber zu demselben eingehen will, felt er zu boden undt ist strack todt.

*Neuwe wachtordtnung gemacht.*

Anno 1614 wardt die statt Strassburg abermahlen kriegshalben gewarnet. Darumb wurde das gestreuss vor dem Weissenthurm hienweg gehauwen, die strass gradt gegen der warthen zu richten. Man wolte auch eine vorwehr daselbsten biss zu dem Cronenburger thor machen. Auch machte man dass eiserne gütter undt waltzen unter dem gewoelbe auf dem wasser bey der Achtraedermühl. Es wurden auch die quartier geaendert undt allerwegen die naechstgesessenen zu iedem quartier genommen, auch geordnet dass allwegen zwey rotten schildtwacht stehen, die dritte rott aber solte runden, also dass alle stunden einer auss und durch das gantze quartier runden gehet, dass also, neben den schildtwachten, die gantze nacht auch runden mit laternen auf allen waehlen sein solten. Man thaet auch haussuchung zu erfragen wass ein ieder burger für leuthe im hauss hatt.

## 1615.

*Bettlerordtnung angericht.*

Anno 1615, den 17. Januarii, wardt von raeht undt XXI erkandt undt sontags hernach auf allen cantzlen verlesen dass die burger hienfüro desto reichlicher in den schwartzen korb steuren, aber keinem bettler nichts geben, sondern dieselben zu S. Marx weissen solten. Allda würdt man den dürfftigen steuern, die starcken aber zu bequemblicher arbeyt anhalten und weisen.

*Wunderzeichen gesehen worden.*

Anno 1615, den 10. Januarii, abendts umb, oder zwischen 7. undt 8 uhren, wahren grosse feuwrzeichen am himmel, undt morgens umb 4 uhren sahe man über dem Münster ein grosses feuwr, wie eine fackel, in den lüfften.

*Ein radt von Studtgart gen Strassburg getriben.*

Anno 1615, den 14. Aprilis, trib Melchior Scheuring, ein schmidt, zue Studtgardt, ein radt, 90 pfundt schwer, in 32 stunden von darauss biss gen Strassburg, undt weilen die wettung 32 reichsthaler wahr, undt er auch noch 1½ stunden zum besten hatte, gab man ihme einen schein aus der cantzelley.

Digitized by Google

*Prophet in dem Münster aufgestanden.*

Anno 1615, den 23. Julii, thaet herr Johann Scheuring die ambtpredigt im Münster, undt alss man aussgesungen, stundt einer, Johann Altvatter genandt, welcher ein heimlicher evangelischer prediger zu Coellen gewesen, bey dem gesang auff, undt schlug mit einem geflochtenen geyselstab dreymahl auf das gesangbuch undt sagte gegen dem prediger: Halte in, halt in! Hoert dess Herren wort, ihr die gemeindt zu Strassburg. Es spricht der prophet Jeremias in seinem 4. capitel: Verflucht seye der dess Herrn worth hienlaessig verricht! Verflucht sey der sein schwerdt in helt, dass nit bluth vergiesse! Indem er das sagte, rissen ihn ettliche auff des pfarherren wincken auss dem stul, undt alss ihn die thurnhütter für dess herrn ammeisters stul fürüber führten, sagte er: Ihr herren, straffet mit mehrerem ernst alss bisshero geschehen! Man führt ihn in thurn, er aber wolt keine bloedigkeit dess haupts gestehen, sondern sagt, der herr Christus were ihme den 18. Junii im Münster erschienen, undt habe ihme befohlen der gemeindt etwass anzuzeigen, das wolte er thun. Er aber wardt wider seinen willen auss dem thurn gelassen undt mit einem zehrpfennig auss der statt geschafft.

*Eines Polen betrug offenbar worden.*

Anno 1615, den 30. Julii, ist Johann Seditz, ein polnischer freyherr, welcher herrn Mag. Melchior Specceri, pfarrers zu S. Niclaus, tochter N. N., geehlicht undt von anno 1613 biss dato 1000 gulden verthan, nuhn aber auf das neuwe vil schulden gemacht hat, aussgerissen undt widerumb in Polen gezogen, seine frauw, welche mit ihrem vatter undt muther damahlen im saurbronnen wahr, beraubet, undt meistes mitgenommen.

Digitized by Google

VON DEMSELBEN VERFASSER SIND ERSCHIENEN :

Graf Ernst von Mansfeld im böhmischen Kriege, 1618—1621. Braunschweig, 1865, in-8. *M.* 1 80

Beiträge zur Geschichte des Elsasses im dreissigjährigen Kriege. I. Strassburg und die evangelische Union, 1618—1621. Mülhausen, 1868, in-8. (vergriffen)

Bibliothèque Alsatique. Catalogue des livres, manuscrits, etc. de M. F. C. Heitz, avec notice préliminaire. Strasb., 1868, in-8 (vergriffen)

La destruction du protestantisme en Bohême Episode de la guerre de trente ans. Seconde édition. Strasb. 1868, in-8. 2 40

Josias Glaser et son projet d'annexer l'Alsace à la France, 1639. Mulhouse, 1869, in-8. (vergriffen)

Les bibliothèques publiques de Strasbourg, incendiées le 24 Août 1870. Paris, 1871. in-8. 1 —

La sorcellerie au seizième et au dix-septième siècle, particulièrement en Alsace. Paris, 1871, in-8. 2 80

Les mémoires d'un commis-négociant strasbourgeois au seizième siècle. Mulhouse, 1872, in-8. (vergriffen)

Abraham Lincoln, conférence faite au profit des victimes de la guerre. Strasb., 1872, in-16. — 80

La chronique strasbourgeoise de J. J. Meyer, l'un des continuateurs de Kœnigshoven. Strasb., 1873, in-8. 2 40

Ausführliche Beschreibung der Stadt Strassburg. Chronique de 1672 à 1684. Colmar, 1873, in-8. 2 —

Les statuts de l'ancienne Université de Strasbourg. Mulhouse, 1873, in-8. 1 60

Zwei Lieder über den Diebskrieg oder Durchzug des Navarrischen Kriegsvolkes im Elsass, 1587. Strassb, 1874, in-8. 2 80

Strassburg im sechzehnten Jahrhundert (1500—1591). Aus der Imlin'schen Chronik Colmar, 1875, in-8. 2 40

Le grand tir strasbourgeois de 1576 et la venue des Zurichois à Strasbourg. Strasb., 1876, in-8. 1 —

Zur Geschichte des grossen Strassburger Freischiessens und des Zürcher Hirsebreis, 1576. Strassb., 1876, in-8. 2 40

Le marquis de Pezay, un touriste parisien en Alsace au XVIII^e siècle. Mulhouse, 1876, in-8. 1 60

Strassburger Chronik von 1677—1710. Memorial des Ammeisters Franciscus Reisseissen. Strassb, 1877, in-8. 4 —

Wolfgang Schuch, ein evangelischer Märtyrer des Elsasses. Strassb., 1877. in-18. — 20

Soldat, moine et maître de danse. Mémoires d'un Alsacien au XVIII^e siècle. Strasb., 1878, in-18. (vergriffen)

Die Beschreibung des Bischöflichen Krieges anno 1592, eine Strassburger Chronik. Strassb., 1878, in-8. 3 20

Les tribulations d'un maître d'école de la Robertsau pendant la Révolution. Strasb., 1879, in-18. — 60

Pierre Brully, ministre de l'Eglise française de Strasbourg, 1539—1545. Strasb., 1879, in-8. 2 —

Strassburg im dreissigjährigen Krieg. Fragment aus der Chronik des Malers J. J. Walther. Strassb., 1879, in-4. 1 60

Strassburger Chronik von 1657—1677. Aufzeichnungen des Ammeisters Fr. Reisseissen. Strassb., 1880. in-8. 2 80

Digitized by Google

Notes pour servir à l'histoire de l'Eglise française de Strasbourg (1545—1794). Strasb., 1880, in-8. 2 40

L'Alsace pendant la Révolution française. I. Correspondance des députés de Strasbourg à l'Assemblée nationale (année 1789). Paris, 1880, in-8. 6 40

Seligmann Alexandre ou les tribulations d'un Israélite pendant la Terreur. Strasb., 1880, in-16. (vergriffen)

L'Oeuvre de bienfaisance pour les pauvres honteux protestants (Privatarmen-Anstalt), 1780—1880. Strasb., 1881, in-8. (nicht im Handel)

Les colloques scolaires du Gymnase protestant de Strasbourg. Strasb., 1881, in-8. 1 20

L'affaire de Tisza-Eszlár. Episode de l'histoire de l'antisémitisme au dix-neuvième siècle. Strasb., 1883, in-8. — 60

Bilder aus der Schreckenszeit. Erlebnisse eines deportirten elsässischen Geistlichen. Strassb., 1883, in-18. — 60

Albert Schillinger, souvenirs pour ses amis, avec des extraits de son journal pendant le siège de Strasbourg. Strasb., 1883, in-18. 4 —

Der Apostel Paulus, ein evangelisches Lebensbild aus dem ersten Jahrhundert. Strassb., 1883, in-16. — 35

Vieux noms et rues nouvelles de Strasbourg. Causeries biographiques d'un flâneur. Strasb., 1883. in-16. 2 80

Geschichte des Neuhofes bei Strassburg, eine historische Skizze nach ungedruckten Dokumenten. Strassb., 1884, in-8.

La justice criminelle et la police des mœurs au seizième et au dix-septième siècle. Causeries strasbourgeoises. Strasb., 1885, in-16. 1 60

Charles de Butré, un physiocrate tourangeau en Alsace (1724—1805), d'après ses papiers inédits. Paris, 1887, in-8. 4 —

Aus der Geschichte des Dorfes Fürdenheim (1662—1679). Aufzeichnungen Reisseissens. Strassb., 1887, in-18. — 60

David Livingstone, missionnaire, voyageur et philanthrope, 1813—1873. Paris, 1885, in-8. 1 20

Louis XIV et l'Eglise protestante de Strasbourg au moment de la révocation de l'Edit de Nantes. 1685—1686. Paris, 1887, in-18. 2 40

La Cathédrale de Strasbourg pendant la Révolution. Etudes sur l'histoire politique et religieuse de l'Alsace (1789—1802). Paris, 1888, in-16. 4 —

Gordon-Pacha, le vaincu de Khartoum. Nîmes, 1887, in-8. — 60

Charlotte de Landsberg et le sacrilège de Dorlisheim (1722—1723). Strasb., 1888, in-18. — 60

Samuel Gloner, ein Strassburger Lehrerbild aus den Zeiten des dreissigjährigen Krieges. (In der Festschrift des prot. Gymnasiums zu Strassburg.) Strassb., 1888, in-8.

Documents relatifs à la situation des protestants d'Alsace au dix-huitième siècle. Paris, 1889, in-18. 1 20

Les Conférences libérales de Saint-Nicolas à Strasbourg (1869—1889). Notice rétrospective. Strasb., 1889, in-8. — 40

Strassburg, Druck von J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel).

Digitized by Google

Digitized by Google

THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.

MAR 27 1986 ILL

CANCELLED

APR 04 1986

Digitized by Google

Fr 7086.81.45
Kleine Strassburger chronik;
Widener Library 003635993
3 2044 087 933 214

Digitized by Google